



beginnen mit einem Gehalt von 400 Thlr. Der Gehalt der Postunterbeamten wird auf 400 Thlr. durchschnittlich normirt. Der Eintritt civiler Versorgungsberechtigter Militärpersonen in die Postverwaltung als Beamte hört ganz auf; dies kann in Zukunft nur noch bei der Telegraphie und den Landesbehörden geschehen.

Die Linie Dresden-Görlitz hat wieder dem Verkehr übergeben werden können. Da jedoch die Strecke augenblicklich noch eingeleigt, sind Dringlichkeiten von der Beförderung ausgeschlossen.

Die „Dresdner Nachrichten“ erinnern daran, daß an der Leipziger Bahn und zwar auf der Strecke vor Coswig, im Laufe des vorigen Jahres mehrfache vertheilte Handlungen verübt wurden, deren beabsichtigte, verderbliche Folgen jedesmal, aber glücklicherweise durch rechtzeitige Entdeckung des Frevlers abgewendet wurden. Es kamen z. B. Verschiebungen von Wagen auf das Fahrgleis, Verschleudern der Weichen, Belegen des Schienenlaufes mit Bahnschwellen u. vor. Dieser Tage hat nun an Ort und Stelle deshalb von einem Beamten des königl. Bezirksgerichts Dresden eine eingehende Erörterung stattgefunden, da der Thäter ermäthener Schurkerei, wenigstens was die Wagenverschiebung vorläufig anlangt, geständig ist, in der Person eines Schlossergesellen S., des Sohnes des vormaligen Bahnwärters S., ermittelt worden ist. Der jugendliche, etwa 18 Jahre alte Beteiligte, welcher wegen Diebstahls bereits länger in Haft und Untersuchung sich befindet, war in Begleitung eines Amstüdens zur Feststellung des Thatbestandes an Ort und Stelle mitgebracht worden.

Im nächsten Monat wird in Dresden eine Versammlung sämtlicher dem Gebiete der kriegsführenden deutschen Staaten angehörenden Eisenbahnverwaltungen stattfinden, um eine Uebersicht über die Fortschritte in der Eisenbahnverwaltung des Betriebes in diesem Jahre herbeizuführen.

Die Durchstichung des Mont-Cenis.

Der Tunnel durch den Mont-Cenis ist vollendet. Eine Felsenwand von fast zwei deutschen Meilen Dicke ist durchbohrt! Ein Sieg ist errungen, der zum Segen der Menschheit werden wird; denn das Gelingen dieses riesigen Unternehmens wird zu weiteren Werken der Civilisation anspornen. Wir wollen daher das große Werk in seinem seitberigen Verlauf nach einer Schilderung in der Berliner „Volkzeitung“ unsern Lesern in Kürze vorführen.

Der Plan zu diesem Werke wurde bereits im Jahre 1856 entworfen. Allein die erforderliche Vorarbeiten, die den energischen Beginn der Ausführung erst im Jahre 1862 möglich machten. Diese Vorarbeiten waren so schwierig, wie der Plan selbst war. Es handelte sich zunächst um die Aufgabe, die Linie genau zu bestimmen, in welcher die Bohrung stattfinden sollte, damit man von beiden Seiten des Gebirges die Arbeit beginnen könne und doch sicher sei, daß beide Tunnel in einem Punkte

zusammentreffen. Hierzu war es nöthig, einen Standpunkt oben auf der Höhe des Gebirges aufzufinden und daselbst ein Meßzeichen aufzurichten, das von beiden Endpunkten aus gesehen werden kann. — Solch ein Punkt ist aber auf dem Mont-Cenis nicht vorhanden. Es mußte demnach eine ganze Reihe von Signalen aufgerichtet und die gerade Linie streckenweise aufgesucht werden, welche die beiden projectirten Anfangspunkte des Tunnels trifft. Außerdem mußten die Unterschiede der Höhen aller Signalepunkte mit Genauigkeit bestimmt werden, damit nicht der Tunnel der einen Seite höher gebohrt werde, als der andere. Eine Unsicherheit der Meß-Instrumente, welche die Bohrungen auf beiden Seiten auch nur Anfangs um ein Paar von der geraden Linie, sei es in der Höhe, sei es seitwärts, abzuweichen läßt, mußte dahin führen, daß die Bohrungen in der Mitte der Strecke einander weit voneinander, statt sich direct zu begegnen.

Nach mühevollen, genauen Vorbereitungen der Instrumente und Aufstellung der Signale auf der Oberfläche des Mont-Cenis im Jahre 1857 gelangte man durch stetige Messungen und genaue Correcturen im Verlaufe eines Jahres dahin, die gesuchte Linie festzustellen, und es ergab sich erstens, daß die Länge des Tunnels durch den Felsen 12,200 Meter, circa 1 1/2 deutsche Meilen beträgt, und daß zweitens der eine Anfangspunkt des Tunnels auf der italienischen Seite ca. 780 Fuß höher liegt, als der andere auf der französischen Seite.

Am einfachsten wäre es freilich nun gewesen, den Tunnel in gerader Linie, aufsteigend von dem französischen zum italienischen Endpunkt zu bauen, allein, da die Arbeit gleichzeitig von beiden Endpunkten begonnen werden sollte, mußte man darauf Bedacht nehmen, auch auf der italienischen Seite einen Abfluß des Wassers, das beim Bau gebraucht wird und auf das man auch vielleicht bei der Bohrung stoßen konnte, zu ermöglichen. Es wurde daher bestimmt, den Tunnel in der Mitte so hoch zu legen, daß er nach beiden Seiten hin einen Abfluß hat. Hiernach mußte denn auch der Tunnel eine leichte Steigerung von der italienischen Seite aus bis zur Mitte erhalten und dann in einem stärkeren Fall abwärts nach der französischen Seite hinführen.

Daß die kleinen Bergdörferchen an beiden Seiten des zu beginnenden Baues zu großen Werstätten des gewaltigen Unternehmens umgestaltet werden mußten, werden sich unsere Leser wohl denken. Wir übergehen die Beschreibung aller der Vorarbeiten, die nöthig waren, um in der Mitte der Alpenwildniß eine Stätte der Civilisation zu schaffen. Wir wollen nur die Bohrmaschinen und die Art ihrer Wirksamkeit unsern Lesern vorführen, insofern sie einen ungeheuren Fortschritt in der Geschichte unseres großartigen Maschinenwesens bezeichnen.

Der Gedanke, eine Strecke von fast zwei deutschen Meilen durch die Felswand zu bohren, stand nun vor der grandioseren Aufgabe, von beiden Seiten des beabsichtigten Tunnels ein Maschinenwerk herzustellen, dessen Kraft fortgeleitet werden kann, damit sie auch wirkte, wenn die Arbeitsstätte fortschreitend sich immer mehr und mehr in die Felswand hinein entfernte. Das Maschinenwerk an den Endpunkten mußte eine Triebkraft er-

halten, die auch wirkte, wenn die Bohrung sich dem Mittelpunkt des Tunnels nähert, mit anderen Worten: es galt eine Triebkraft zu schaffen, die eine Bohrmaschine in Thätigkeit setzt, welche fortarbeiten soll, auch wenn sie fast eine deutsche Meile entfernt von der Triebkraft mitten im Felsgebirge steht.

Den Wasserdampf in Röhren so weit zu leiten, ist unmöglich, weil er in größerer Entfernung vom Kessel sich abkühlt und wieder in Wasser verwandelt wird. Eine Dampfmaschine mit hinein in die Tiefe des Tunnels wandern zu lassen, war unthunlich, weil Rauch und Dampf innerhalb des von der freien Luft so fernem Raumes die Arbeiter ersticken und erlösen hieße. Rauch Räderwerk, Rinnen und Kettenlieder auf so große Ferne hinwirken zu wollen, ist ein abenteuerlicher Gedanke, den nur Unkundige fassen, die keinen Begriff von den Hindernissen der Reibung haben, welche jede Uebersetzung von Kraftwirkung in die Ferne verursacht. — Wasser in einen Canal bis zu so weiter Entfernung zu leiten, um dort die Bohrmaschinen damit zu treiben, ließe sich eher denken, wenn man nur die erforderliche große Wassermenge von außerordentlicher Höhe in solchen Tunnel hinein und wieder hinaus zu schaffen wüßte, ohne ungeheuren Kraft- und Kosten-Aufwand. Man mußte zu einer anderen Kraft-Quelle seine Zuflucht nehmen, zu der Kraft zusammengepreßter (compressirter) Luft, die man ohne großen Verlust in Röhren fortleiten und auf sehr entfernten Punkten wirken lassen kann.

Solche Werke herzustellen, welche am Eingang beider Seiten des Tunnels die Luft in Röhren comprimirten und durch die zusammengepreßte Luft in beliebiger weiter Ferne auf die in den Felsen immer weiter vordringende Bohrmaschine wirkten, das war die Hauptaufgabe, aber keineswegs der schwierigste Theil derselben. Die Bohrmaschine mußte lange Stahlbolzen in den Fels eintreiben, diese bei jedem Schläge in Drehung versetzen und einen Wasserstrahl zur Abkühlung der Spitze des Bohrers einspritzen; die Maschine mußte in den gepressten Tunnel immer weiter mitwandern, sie mußte sicher und schnell arbeiten, damit man in die gebohrten Löcher Pulver bringen kann, das angezündet die Sprengung der Felsmassen verursacht — solch eine Maschine zu construiren und bis zur erwünschten Vollkommenheit zu bringen — das ist das Werk, welches am Mont-Cenis-Tunnel gelungen ist und dem man es zu verdanken hat, daß unsere Zeit Arbeiten vollendet, die sonst wie abenteuerliche Märchen geklungen haben. Selbstverständlich werden während der Sprengung durch Pulver die Bohrmaschine wie alle an ihr beschäftigten Arbeiter entsezt. Nun aber verrichtet die comprimirte Luft eine wichtige Nebenarbeit, indem sie den Pulverdampf verreibt, den Tunnelraum reinigt und mit frischer Luft versorgt, damit die Thätigkeit der Bohrmaschine und ihrer sie leitenden Arbeiter auf Neue beginnen kann.

Die Arbeiten dieses 12,200 Meter langen Tunnels wurden Anfangs nur langsam gefördert und schritten erst mit Vervollkommen der Bohrmaschinen in höherem Grade vorwärts. Interessant ist es zu sehen, wie trotz der zunehmenden Tiefe

und Schwierigkeit der Arbeiten dennoch dieser Fortschritt jedes Jahr genommen hat. Seit Einführung der Maschinenbohrung, bis wohin bereits 1553 Meter gebohrt waren, sind die Ergebnisse, wie folgt gewesen:

Table with 2 columns: Year (1862-1867) and Meter (643, 802, 1087, 1223, 1024, 1612)

Die Fortschritte auf der Nordseite waren gegen diejenigen auf der Südseite um ein volles Jahr zurück, was durch den Widerstand, den eine Quaryschicht verursachte, und aus dem späteren Beginn der mechanischen Bohrung erklärbar ist. Gleichwohl war der jährliche Fortschritt schon auf 1512 Meter gestiegen, und da seit 1868 nur 4151 Meter zu bohren blieben, so war die Vollendung dieses Riesenerkes schon auf Ende 1870 vorzuzusehen, zu welchem Zeitpunkt denn auch das große Werk pünktlich vollbracht worden ist.

(Eingesandt.)

Ein böder überall bereits mit großem Erfolg durchgeführtes Unternehmen soll, wie wir hören, auch bei uns in Deutschland jetzt zur Ausführung gebracht werden, und dürfte dasselbe, coulant und solid geleitet, beim gesicherten Publicum auch Anfang finden und dankbar angenommen werden.

Ein dergleichen achtbares Haus beabsichtigt nämlich, es mit dem Verkauf von Anleihenloosen und mit Gewinn Gewinnen ausgestatteten Staatspapieren gegen entsprechende Ratenzahlungen in der Weise zu betreiben, daß der Käufer schon bei der ersten Rate und während der Abzahlung das betreffende Papier als Eigenthum erwirbt, so daß der inzwischen darauf fallende Gewinn auch ausschließlich ihm allein zufließt.

Das sparsame Publicum, sowie überhaupt Jeder, der ohne irgend welche Opfer sich allmählig derartige Papiere anzulagern; jenseit Staats- und Privat-Anleihen, welche ein leicht realisirtbares, keinen wesentlichen Schwankungen unterworfenen Capital repräsentiren, theilweise auch zinstragend und durchgehend mit großen Gewinnen ausgestattet sind.

Leipziger Productenpreise

Table of market prices for various goods like wheat, corn, and oil, with columns for item name and price.

Leipziger Börsen-Course am 20. Januar 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Large table of stock and bond prices, organized into columns for different categories like Wechsel, Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, Eisen-Prior-Oblig., and Bank- u. Cred.-Act.

Am 3. Sonntag nach Epiphanius predigen zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Hr. D. Pechler, Sup., 8 Uhr Beichte, Mittags 12 Uhr Hr. M. Suppe, Abends 6 Uhr Hr. M. Valentiner, zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Hr. D. Apfeld, 8 Uhr Beichte, Besper 2 Uhr Hr. M. Vintan, in der Neufkirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König, zu St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Fr. Dr., Besper 2 Uhr Hr. Kat. Krömer, zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Hofmann, Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Albrecht, Abends 6 Uhr Hr. Cand. Wolf u. Pred.-Coll.,

zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. M. Brodhaus, Communion, Beichte 1/2 9 Uhr, Nachm. 2 Uhr Hr. Cand. Behne u. Pred.-Berein zu St. Johannis, zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Hr. Victor, Harting, Besper 2 Uhr Beichtstunde, Hr. Cand. Grubert, zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Hr. M. Michaelis, Communion, 1/2 9 Uhr Beichte, in der ref. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Dresdner, in der luth. Kirche: Früh 7 Uhr Hr. Meißner mit Altarede, 9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr Hr. Meißner, Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Segen, deutsch Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunden in der ersten Bürgerkirche, Predigt durch Herrn Dr. Heyer, in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. Kat. Krömer.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Herr Pastor M. Wegel. English Divine Service. Illrd. Sunday after Epifany, January 22. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, 10.30, am. | Evening, 3.30, pm. Montag: Nicolaitirche Abends kein Gottesdienst, Dienstag: Thomastirche früh keine Bibelstunde, Dienstag: Thomastirche Abends 6 Uhr Hr. D. Wille, Beichtstunde, Mittwoch: Nicolaitirche früh keine Communion, Donnerstag: Thomastirche früh keine Communion, Nicolaitirche Ab. 6 Uhr Hr. M. Vintan, Beichtstunde, Freitag Abends 1/2 9 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Matth. 5, 1-6), Hr. Cand. Freydenker u. Hr. C.

W o t e t t e: Heute Nachm. 1/2 2 U. Beichtstunde in der Thomastirche. Kirchenmusik. Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomastirche: „Herr, wende unser Gesangslied“, aus dem 126. Psalm, von C. F. Richter.

Liste der Vertrauten.

Vom 13. bis mit 19. Januar 1871.

- Thomasikirche: 1) E. B. Blumel, Tischler hier, mit Jgfr. A. P. M. Meyer, Kostenträger bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier Tochter. 2) E. H. Feister, Böttcher hier, mit Jgfr. F. K. Mohr, Schneidermeisters in Oberdruff Tochter.

Liste der Vertrauten.

Vom 13. bis mit 19. Januar 1871.

- Nicolaikirche: 1) H. A. W. von Hammerstein, Beamter der Nordwestbahn in Wien, mit Jgfr. A. G. H. Müller, Bürgerin u. Cassel's der Harmonie hier Tochter.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Leipziger Bahn: 4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weissenfels). — 6. 36. (Erfurt). — 1. 35. (Cassel). — 2. 41. (Kassel). — 3. 46. (Frankfurt a. M.). — 4. 51. (Kassel). — 5. 56. (Frankfurt a. M.). — 6. 01. (Frankfurt a. M.). — 7. 06. (Frankfurt a. M.). — 8. 11. (Frankfurt a. M.). — 9. 16. (Frankfurt a. M.). — 10. 21. (Frankfurt a. M.). — 11. 26. (Frankfurt a. M.). — 12. 31. (Frankfurt a. M.). — 1. 36. (Frankfurt a. M.). — 2. 41. (Frankfurt a. M.). — 3. 46. (Frankfurt a. M.). — 4. 51. (Frankfurt a. M.). — 5. 56. (Frankfurt a. M.). — 6. 01. (Frankfurt a. M.). — 7. 06. (Frankfurt a. M.). — 8. 11. (Frankfurt a. M.). — 9. 16. (Frankfurt a. M.). — 10. 21. (Frankfurt a. M.). — 11. 26. (Frankfurt a. M.). — 12. 31. (Frankfurt a. M.). — 1. 36. (Frankfurt a. M.). — 2. 41. (Frankfurt a. M.). — 3. 46. (Frankfurt a. M.). — 4. 51. (Frankfurt a. M.). — 5. 56. (Frankfurt a. M.). — 6. 01. (Frankfurt a. M.). — 7. 06. (Frankfurt a. M.). — 8. 11. (Frankfurt a. M.). — 9. 16. (Frankfurt a. M.). — 10. 21. (Frankfurt a. M.). — 11. 26. (Frankfurt a. M.). — 12. 31. (Frankfurt a. M.).

Victoria-Theater (Central-Halle) unter Direction des Hrn. Otto Negendank. Sonnabend, 21. Jan. Bei aufgehobenem Abonnement 5. Gastspiel des Hoftheaters Herrn Wilhelm Kläger aus Darmstadt „Die Räuber.“

Theater in der Gesellschaftshalle, Mittelstraße Nr. 9. Heute Sonnabend den 21. Januar Auftreten der Gesellschaft Wolf & Portack aus Strassburg. Das Schwert des Damokles.

Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten königlichen Gerichts-amte soll den 31. März 1871 das dem Zimmermeister Herrn Carl August Rieger in Connewitz und Ehefrau zugehörige an der Chaussee gelegene Grundstück Nr. 157 des Katasters und Folium 211 des Grund- und Hypothekenbuchs für Connewitz, welches Grundstück am 20. April 1870 ohne Berücksichtigung der Obfluten auf 5300 Thaler gewürdet worden, an Amtsstelle nachwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Connewitzer Gasthose aufgehängten Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten königlichen Gerichts-amte soll den 1. April 1871 das dem Maurer Herrn Carl August Genssch in Delitz zugehörige, an der Borna'schen Chaussee gelegene Grundstück Nr. 94B des Katasters und Fol. 127 des Grund- und Hypothekenbuchs für Delitz, welches Grundstück am 13. Januar 1871 ohne Berücksichtigung der Obfluten auf 2300 Thaler gewürdet worden ist, nachwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Delitzer Gasthose aufgehängten Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung. Das Dienstbuch des Friedrich Wilhelm George aus Holzern, d. d. 1868, Gerichts-Amt Grunna den 13. October 1868, welches entwendet worden, wird hiermit für ungültig erklärt. Leipzig den 12. Januar 1871. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Räder. Rahn, Aß.

Bekanntmachung. Der Gärtner Christoph Wiener aus Stadtfeld bei Eilenach hat der ihm am 18. November v. J. erteilten Marktschrote keine Folge geleistet. Im Betretungsfalle bitten wir wegen des Weiteren mit der Gehörs-Verwaltungs-Direction zu Eilenach in Verbindung zu treten. Wiener ist am 5. August 1836 geboren, hat große kräftige Gestalt, dunkle Haare und braune Augen. Leipzig, den 18. Januar 1871. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Räder. Rahn, Aß.

Bekanntmachung. Der vielfach wegen Bettelns, Vagabondirens und Eigenthumsvergehen bestrafte vormalige Böttberg'sche Carl Eduard Schröder aus Schneeb hat der ihm am 6. ds. Mts. erteilten Marktschrote in die Heimath keine Folge geleistet. Wir bitten im Betretungsfalle sich mit der Polizeiverwaltung zu Schneeb in Verbindung zu setzen. Schröder ist am 24. Februar 1835 geboren, hat dunkle Haare, graue Augen. Sein rechter Daumen ist verkrüppelt. Leipzig, den 18. Januar 1871. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Räder. Rahn, Aß.

Bekanntmachung. Unsere, hinter den Correctionär Theodor Adalbert Werner von hier ersahene in Nr. 111, S. 3797 des vorigen Jahrgangs dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung hat durch Werners Widersprechendes Erledigung gefunden. Leipzig, den 18. Januar 1871. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Räder. Dr. Reuthefeld.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Eisenburg: 11. 30 Bm., 11. 30 Abds. — Regau: 6. 30 A. Ankunft der Personenposten in Leipzig: Eisenburg: 11. 30 Bm., 11. 30 Abds. — Regau: 8. Abds.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.) Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds. Geburtstags-Fest-Feiern. Unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Jaffe vom königlichen Hoftheater zu Dresden. Nathan der Weise. Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Lessing. (Regie: Herr von Strang.)

Sultan Saladin Herr Grans. Sittah, seine Schwester Frl. Kint. Nathan, ein reicher Jude Frl. Senti. Recha, seine angesehene Tochter Frl. Senti. Daja, eine Hebräerin, in Nathan's Hause als Recha's Geistesheilerin Frau Bachmann. Ein Tempelherren Herr Ritterswurger. Al Hah, Schatzmeister Herr Eckert. Der Patriarch von Jerusalem Herr Schr. Ein Klosterbruder Herr Kable. Klostergeistliche Scholten und Scholaminnen des Sultans. Die Scene ist in Jerusalem. \* \* \* Nathan — Herr Jaffe. Das Buch zu „Nathan der Weise“ ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Die besten Billets, sowie die der geehrten Abonnenten, bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonntag, den 22. Januar: Undine. Die Direction des Stadttheaters. Altes Theater. Sonntag, den 22. Januar: Neu einstudirt: Das Portrait der Geliebten. Neu einstudirt: Ein Stündchen auf dem Comptoir. Die Direction des Stadttheaters.

Aufführung des Riedelschen Vereins. Nicolaikirche, morgen Sonntag den 22. Januar Nachmittag 5 Uhr. Einlass halb 5 Uhr.

- 1) Joh. Peter Sweelinck, Chromatische Fantasie für Orgel. 2) OrL. Lassus, Salve Regina f. 4st. Chor. 3) HeInr. Schütz, Der Engel und Maria, geistl. Concert f. Soloalt, Solosopran, Streichinstrumente, Chor und Orgel. 4) Joh. Eccard, Vier Weihnachtschöre: a. „Uebers Gebirg“, b. „O Freude“, c. „Marin wallt“, d. „Ich lag in tiefer Todesnacht“. 5) G. F. Händel, Sonate f. Flöte u. Orgel. 6) H. Schütz, Der 18. Psalm für Solo-Alt, Streichinstr. und Orgel. 7) J. S. Bach, „Vom Himmel hoch“, canon. Chorvorspiel f. Orgel. 8) J. W. Franck, Weihnachtslied für Solosopran. 9) M. Prätorius, Zwei Weihnachtschöre: a. „Quem pastores laudavere“, b. „In Bethlehem ein Kindelein“. 10) Joh. Pachelbel, „Wie schön leuchtet der Morgenstern“, Chorvorsp. f. Orgel. 11) Joh. Stobäus, „Ehre sei Gott“, 6st. Weihnachts-Chor.

Einzelbillets sind bei Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt No. 16, zu haben. Schiff der Kirche für Nichtmitglieder zu 20 %, für inact. Mitglieder zu 15 %, Sperrsitzen zu 10 %.

Zur gefälligen Beachtung. Wer die ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich gef. Lindenstrasse No. 6, l. links melden.

Vaudeville-Theater. Sonnabend den 21. Januar Weh. Schulze, Posse mit Gesang in 3 Acten von H. Salling. Regie von A. Yang. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Die Direction.

**Bekanntmachung.**

In hiesiger Caserne, Thurmhaus Nr. 4, sollen den 24. d. Mts. Vormittags 9 Uhr 1763 ausrangirte Sandtücher an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bekanntmachung der Bedingungen erfolgt im Verkaufstermine. Leipzig, am 20. Januar 1871. **Königliche Garnisonverwaltung.** Brunert, Caserneninspector.

**Das alte Lagerstroh**

aus circa 550 Strohsäcken mit Rissen der hiesigen Caserne, welches in den nächsten Tagen abzuholen ist, soll in 2 oder mehreren Partien dem Meistbietenden überlassen werden; die Versteigerung desselben findet Dienstag den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im Geschäftslocale der unterzeichneten Verwaltung, Schloß Pleißenburg, Thurmhaus Nr. 4, statt, bis zu welcher Zeit die Lagerstätten besichtigt werden können. Die sonstigen Bedingungen sind von heute an im genannten Geschäftslocale einzusehen und werden auch im Termin bekannt gemacht. Leipzig, am 21. Januar 1871.

**Königliche Garnisonverwaltung.**

**Restaurations-Verpachtung.**

Die früheren Gläser'schen Restaurations-localitäten am Grimma'schen Steinweg Nr. 54 und an der Johannisgasse Nr. 45 mit Regelschub, Garten und übrigen Zubehör werden zum 1. April 1871 pachtfrei und sind von diesem Zeitpunkt ab anderweit zu vergeben. Näheres im

**Universitäts-Rentamt.**

**Meubles-Auction.**

Sonnabend 21. Januar werden Nicolaistraße 38, goldner Ring, 1 Glaschrank, Sopha, Großvaterstuhl, Armstuhl, Spiegel, Tische, Beistellen, zwei Geschränke, 2 Kleidschränke, 4 Gartenbänke, 6 Tische, 2 Tritte, 2 Kessel, 1 Uhr, 3 Mal neues weißes Lebergezehe, neue Manns- und Frauenhemden, die, Gehürt, 2 Regenröcke, 1 Säbel, 1 Büchse, 1 Rest ff. Cigarren und Cigaretten u. dgl. m. durch Unterzeichneten versteigert. Anf. 10 Uhr B. **E. W. Werl,** Auktionator u. Taxator.

**Auction.**

**Heute Sonnabend** versteigere ich **Auerbachs Hof, Gewölbe 29** früh 10 Uhr: eine Partie Cigarren, eine Partie Spielwaaren, Servietten-Ringe, diverse Spiegel, Betten, Porzellan,

so wie einige Hundert Stück verschiedene Bänder und dergl. Artikel.

**Joh. Aug. Heber,** Auktionator und Taxator.

**Auctions-Bureau**

Petersstraße Nr. 7

werden Auktionen aller Art sowie Waaren, Wirthschafts- und Nachlassgegenstände zur Versteigerung unter billigen Bedingungen angenommen. **Gustav Fischer,** Auktionator u. Taxator.

Für alle unsere Truppen im Felde! Bequemster französischer Dolmetscher mit Anleitung zur Aussprache. II. Aufl. nur 6 1/2 1/2 Stück 1 1/2 1/2. **G. A. Schmidt,** Universitätsstraße 19.

**Das Vermögen durch die Arbeit,** oder 40 neue industrielle Erfindungen, für Jedermann poffend, von welchen eine einzige gut ausgebeutete hinreicht, sich eine Existenz zu gründen, und nach und nach sich ein Vermögen zu erwerben. Dieses Buch wird franco unter Umschlag versendet, gegen 24 Gr. in Briefmarken an J. Augustin, Reugasse 12 in Chaux-de-fonds, Schweiz zu richten. **Einreichend frankiren.**

**Gründlichen und gewissenhaften Unterricht** im Lat., Griech., Franz., Deutsch, Rechnen u. Geogr. erth., sowie Nachhilfe bei den Schularbeiten übernimmt ein im Unterricht sehr erfahr. Student d. Phil. Die St. 7 1/2 1/2. Gef. Adv. K. 51 Exp. d. Pl. **Unterricht im Franz., Ital. und Spanischen.** Kurze Str. Nr. 3, IV. R. Schmidt.

**Une dame, enseignant le français dans une institution de jeunes filles,** donne, pendant les heures de l'après-midi des leçons particulières de conversation et de grammaire. S'adresser Windmühlenstrasse No. 25, I., depuis midi jusqu'à trois heures.

**Privat-Tanzstunden**

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit **Hermann Reoh,** Reichstraße 4.

**Gediegene Clavierunterricht** erth. ein Conservatorist. Adv. B. II 29. Expedition d. Pl.

**Ein Pianofortelehrer,** der das Conservatorium besucht hat, wünscht noch einige Stunden zu lehren. Adressen erbeten A. R. T. poste rest.

**Ein Clavierlehrer** wünscht für theilweise Kost Unterricht zu ertheilen. Adv. A. M. R. poste rest.

**Berliner Maschinenbau-Action-Gesellschaft.**

Grund-Capital Thlr. 2,000,000 in 10,000 Actien à 200 Thlr.

Zeichnungen auf die Hälfte dieser Actien, also 5000 Stück à 200 Thlr., finden in Berlin am 23. und 24. Januar statt und nehme ich bis incl. den 23. Januar Zeichnungen zum Pari-Course gegen Erlegung einer Caution von 10 Procent spesenfrei entgegen. Leipzig, den 20. Januar 1871.

**Eduard Hoffmann.**

In meinem Verlage erschien soeben und ist in allen Buchhandlung vorräthig:

**Album von Leipzig**

mit 16 brillanten photolithographischen Ansichten, Preis 10 Ngr.

Dieses Album ist wegen seiner vortrefflichen Ausführung der Bilder jedenfalls eine der passendsten Geschenke und wird überall Beifall finden.

**Neumarkt 38. J. B. Klein's Kunst- u. Buchhandlung.**

**Pommersche 5proc. Hypothekenbriefe.**

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir mit dem Verkauf der Pommerschen Hypothekenbriefe **Herrn Franz Kind in Leipzig**

beauftragt haben, und empfehlen diese Papiere wegen ihrer großen Sicherheit und der besonderen Vortheile, die sie gewähren, zu Capitals-Anlagen ganz besonders.

**Die Pommersche Hypotheken-Actien-Bank in Cöslin,** welche durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 1. October 1866, Gesetz. von 1866, S. 703 ff., landesberthlich genehmigt, besitzt ein bares Grundcapital von 800,000 Thlr. und steht unter **specieller Aufsicht des Staats.** Die Hypothekenbriefe sind hypothekarisch sicher, bringen 5 % Zinsen und werden mit 2 % der emittirten Summe jährlich ausgelost. Diese Auslosung ist stärker als die jeder anderen Bank. Außerdem genießen aber die Inhaber der Hypothekenbriefe den großen Vortheil, daß die ausgelosten Hypothekenbriefe mit einer Prämie von 20 % des Nennwerthes eingelöst werden, so daß ein Hypothekenbrief von 1000 Thaler mit 1200 Thaler eingelöst wird.

Die Auslosung erfolgt alljährlich im März öffentlich in Gegenwart des Curatoriums durch einen Notar. Die Bank hat noch die vorzügliche Einrichtung getroffen, daß sie die Hypothekenbriefe nach den Jahrgängen der Emission mit 2 % auslost, so daß jeder Inhaber eines Hypothekenbriefes erfahren kann, wann sein Brief spätestens zur Auslosung kommt. Natürlich steigen sich die älteren Jahrgänge im Werthe. Selbst diejenigen Briefe, die zuletzt gezogen werden, haben sich mit 3 1/2 % verzinst.

**Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.**

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, bemerke ich, daß ich

**Pommersche Hypothekenbriefe**

in Appoints à 1000 Thlr., 500 Thlr., 200 Thlr., 100 Thlr. und 50 Thlr. bis auf Weiteres zur jeweiligen Notiz in Berlin (heute 92 1/2 %) abgeben kann.

Leipzig, den 20. Januar 1870.

**Franz Kind,** Hôtel de Saxe.

**Der Credit- und Sparbank-Verein**

verzinst Einlagen auf Quittungsbücher mit 3 1/2 %, Spareinlagen mit 4 1/2 % und Capitalien mit halbjähriger Kündigung mit 5 %.

**Bureau: Reichstraße Nr. 3, Specks Hof.**

**Bukarester 20 Frs.-Loose.**

Ziehung den 1. März 1871.

Gewinne: 1 à 50,000 Fred., 1 à 10,000, 1 à 5000, 3 à 2000, 5 à 1000, 10 à 500, 20 à 100, 100 à 50, 4759 à 20 Fred.

Original-Obligationen bei

**Edmund Krüger, Brühl 74.**

**45. Das grösste 45.**

ist auch für diese Saison auf Reichhaltigste assortirt in allen Arten



Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen u. Kinder

und werden bei der größten Auswahl und anerkannt solidesten Arbeit die allerbilligsten Preise gestellt. **NB. Tanzschuhe und Stiefeletten** für Herren und Damen in allen Farben, Serge de Berry, ff. Lack und Cassian, sind auch in größter Auswahl vorräthig.

Reparaturen werden wie immer schnell und pünctlich besorgt.

**Oberhemden Arbeitshemden Frauenhemden** von 1 1/2 1/2 an, von 27 1/2 an, von 25 an, sämtliche Wäsche ist gut gearbeitet und von fräftiger Reinwand; desgleichen empfehle ich **Corsets,** alle Arten fertige Röcke, Betten,

**Gardinen.**

Adeline Hahn, Barfußgäßchen.

**Gummi-Fabrikate,**

als: Platten, Schnüre, Ringe, Schläuche für Gas, Bier-, Wein-, Wasser- u. Leitungen, sowie alle anderen Artikel zu technischen Zwecken, ferner

**Gummi-Abtreter und Läufer**

empfehl

**Guido Bethmann, Petersstraße 37.**

**Meubles-Magazin**

von

**Markt Nr. 2. H. Paul Boehr Markt Nr. 2.**



empfehl die größte Auswahl Meubles, Spiegel, Polsterwaaren zu den allerbilligsten Preisen bei nur guter Arbeit.

Junge Mädchen, welche Schneidern, Schmitzzeichnen und Maschinen-Nähen gründlich erlernen wollen, können sich melden Thalstr. 9 b. Hausmann.

**Geschäfts-Gröffnung**

Nicolaistraße Nr. 11. Schuh- u. Stiefeletten-Lager für Herren u. Damen, **Wiener Muster.**

**Herrmann Heinig,** Schuhmachermstr. Herrenstiefeletten mit Doppelsohlen v. 3 1/2 1/2 an, Herrenstiefeletten ohne Doppelsohlen v. 3 1/2 1/2 an, Damenstiefel mit Absätzen von 1 1/2 1/2 an, eignes Fabricat.

**Haasensteln & Vogler in Leipzig** Comptoir am Markt Nr. 17, 2. Etage, besorgen ausschließlich Zeitungs-Anzeigen zu den Originalpreisen und ohne Kostenaufschlag an alle Zeitungen des In- und Auslandes. Dieselben betreiben keinerlei Nebengeschäfte.

**Chirurgische Poliklinik** im Jacobshospitale **Vormittags 10 1/2 - 11 Uhr.**

**Zahnarzt Schütz,** Neumarkt Nr. 41. Sprechst. von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

**Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt** **F. Aug. Heine,** Nicolaistraße Nr. 13.

**Eine geübte Friseurin** empfiehlt sich geübten Damen zu pünctlicher und billiger Bedienung. Reudnitz, Heinrichstraße 37, 3. Etage.

**Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen** wird schnell u. versch. bef., auch Vorfuß geg. Gall. Str. 8, IV.

**Herrenkleider** werden elegant gefertigt, modernisirt, ger. u. repar. Schrotberg 11.

**Eine geübte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause, so wie in jeder Art **Maschinennäherei.** Näheres Nicolaistr. 42, 3. Et.

Zur Anfertigung von **Kinder-Wäsche** für jedes Alter, nach besten Schmitzen, mit Auswahl von verschiedenen Stoffen, empfiehlt sich das Wäschgeschäft von **Theodor Hauser,** Peterssteinweg Nr. 5.

**Nähmaschinen-Arbeit** wird schnell u. gut gefertigt à Elle 2 A, auch empfehle ich alle fertige Sachen, als: Jacken, Schürzen, Röcke, Mäntel, Hemden in starker Hausleinwand und stelle wie bekannt billige feste Preise **Lauchert Str. 20.** **F. v. Stoll.**

Bei eingetretenen Todesfällen empfehle ich **Zerbehenden** von leichtem Stirtung und von besserem Stoff mit Spitzen garnirt, bei Angabe der Länge, schnelle Anfertigung das Wäschgeschäft von **Theodor Hauser,** Peterssteinweg Nr. 5.

**Die Glacehandschuh-Wäscherei** Weststr. 17a, 1. Et. links (Linden-Apotheke). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgetrocknet; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt. **Gummi-Schuhe** werden dauerhaft reparirt Lange Str. 25, d. Marien-Apoth. gegenüb. Fr. Aust.

**Otto Schmidt, Theaterfriseur** 12 Kl. Windmühlengasse 12

**Zöpfe** in großer Auswahl, Anfertigung derselben auch von den vertriebenen dazu gegebenen Haaren, sauber, schnell und zu den billigsten Preisen.

**Cold Cream (echt).** 12 Kl. Windmühlengasse 12

**Dr. Romershausens Augen-essenz** in Originalflaschen à 20 1/2 u. 1 1/2. Depot: **Engelapothek,** Markt 12.

**Sämmtl. medicinische Seifen,** als: **Theer-, Zannin-, Balsam-, Schwefel-, Benzoe-, Kräuter-, Erdrauch-, Glycerin-, Eibischwurzel-, Campher-, Borax-, Lebertran-, Gall- und Wahnus-Seife** aus der Fabrik von **Bergmann & Co.** in Dresden (früher in Rochlig) empfehlen **sämmtliche Apotheken von Leipzig und Umgegend.**

**Liebig's Kindernahrung** in Pulverform als vorzüglicher Ersatz der Muttermilch u. in Paketen zu 12 Portionen à 7 1/2 1/2 empfiehlt **die Engelapothek,** Markt Nr. 12.

**Bettdecken** 12- und 16 1/2 im Preise von à Paar 2 1/2 1/2 bis 10 1/2 empfiehlt das Wäschgeschäft von **Theodor Hauser,** Peterssteinweg Nr. 5.

Dieser zwei Beilagen.

Kriegs- u. Revolutionschronik 1870. VI. Monat December. (Fortsetzung aus Nr. 19.)

23. Treffen bei Pont Neufel (in der Nähe von Amiens; Departement Somme). Die französische Nordarmee (unter General Faidherbe) wird in einem tagelangen Kampfe von der 1. Armee (General Manteuffel) geschlagen und verliert 1000 Gefangene und mehrere Geschütze. — Die II. württembergische Kammer nimmt die Verträge mit dem Deutschen Bunde und mit Bayern an. — Beschluß der italienischen Deputiertenkammer, den Sitz der Regierung binnen 6 Monaten nach Rom zu verlegen.

24. Die französische Nordarmee (General Faidherbe) tritt unter fortwährendem Gefecht mit den nachrückenden deutschen Truppen den Rückzug aus der Gegend von Amiens (Departement Somme) nach Arras (Departement Pas de Calais) an. — Staatsminister von Delbrück begibt sich von Berlin wieder nach Versailles zu weiterer Berathung mit dem Grafen Bismarck über die deutschen Angelegenheiten. — Beschluß der spanischen Cortes, mit Schluß des Jahres ihre Selbstauflösung zu vollziehen.

25. Vormarsch der 1. Armee (General Manteuffel) bis Albert (Departement Somme). — Decret der französischen Regierung der National-Vertheidigung läßt alle General- und Arrondissementräthe der Departements auf und ernannt an deren Stelle Departmental-Commissionen.

26. Heftiges Feuer der Pariser Forts auf die Stellungen der Deutschen. — Concentriren der französischen Nordarmee (General Faidherbe) bei Arras; Vorrücken der 1. Armee (General Manteuffel) bis Bapaume (Departement Pas de Calais). — Depesche des österreichischen Reichskanzlers, Grafen Beust an den österreichischen Gesandten, Grafen Wimpffen, in Berlin, beantwortet die Depesche des Grafen Bismarck vom 14. d. M. in zuverkömmlicher Weise; der Reichskanzler würdigt die stattgefundenen großen Ereignisse, in Folge deren ein Anschluß der deutschen Südstaaten an den Norddeutschen Bund sich vollzogen hat, in volstem Maße und wird deshalb auf die Stipulationen des Prager Friedens nicht weiter zurückkommen; ebenso auch gerichtet es ihm zur Genugthuung zu constatiren, daß der Kaiser dem neu entstandenen deutschen Reiche die warmsten Sympathien entgegenbringe und auf glückliche Eintracht und dauernden Frieden mit demselben bestimmt hoffe. — König Amadeus von Spanien verläßt Florenz, um sich in sein neues Reich zu begeben.

27. Anfang der artilleristischen Operationen gegen Paris; deutsche Batterien (76 meist sächsische Geschütze, unter Oberst Barth) eröffnen das Feuer auf die französischen Befestigungen des Mont Arvon vom rechten und linken Marneufer aus. — Festung Peronne (östlich von Amiens und südlich von Arras; Departement Somme) von Abtheilungen der 1. Armee (General Manteuffel) eernirt. — Heftiges Gefecht zwischen Montoir (Departement Vair et Cher) und La Charre (Departement Sarthe) auf der Straße von Vendeme nach Chateau-Voire. Ein Streifen von der Armee des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin unter Oberbefehligen von Weldenstein schlägt sich mit nur 100 Mann Verlust durch ein bedeutendes französisches Corps (der Westarmee unter General Chanzy) nach Chateau-Renaud (Departement Indre et Loire) durch und macht dabei noch über 200 Gefangene. — Die Truppen des Generals von Werder räumen auf ihrem vor bedeutenden französischen Streitkräften die Arme von Lyon, die Freischaaeren Gariboldi und das Corps des Generals Bourbaki, unter dem Oberbefehl des Letzteren angeordneten Rückzuge Dijon (Departement Cote d'Or) in der Richtung von Mirabeau (ebenfalls Departement Cote d'Or) und Gray (Departement Haute Saone). — Dem Prinzen Heinrich, Statthalter von Luxemburg, wird eine jährlich unterzeichnete Adresse, welche sich zu Gunsten der Erhaltung der Selbstständigkeit des Herzogthums ausspricht, übergeben.

28. Die französischen Befestigungen auf dem Mont Arvon fortwährend beschossen; die Franzosen stellen ihrerseits das Feuer dagegen ein und beginnen mit der Räumung ihrer Stellungen. Außer dem Mont Arvon auch Bondy und der Bahnhof von Noisy le sec von den deutschen Batterien beschossen. — Vortruppen der 1. Armee (General Manteuffel) streifen gegen Cambrai (Departement Nord); Gefecht bei Longpre (Departement Somme), 3 Bataillone Mobilgarde von einem Streifen der 1. Armee geschlagen; sie verlieren 240 Gefangene. — Theuerungsrundschreiben zu Paris. — Attention auf Marschall Prim zu Madrid; derselbe wird auf seiner Nachhausefahrt aus der Sitzung der Cortes von mehreren Personen überfallen und durch einige Schüsse schwer verwundet; die Cortes geben der bestehenden Regierung ein Vertrauensvotum; Beschaffung der 3 liberalen Parteien des Landes (Unionisten, Moderados und Progressiven); in Folge dessen treten Admiral Topete als Minister-Präsident, Minister des Aeußern und des Kriegs und Pala als Minister der Colonien wieder in das Cabinet.

29. Der Mont Arvon wird von französischen Truppen verlassen gefunden und von sächsischen (12. Corps) besetzt. Weitere Ausdehnung des Bombardements auf die auf der östlichen Seite von Paris gelegenen Forts Noisy, Rosny und Argant. — General v. Werder concentriert seine

Truppen (14. Corps) bei Besoul (Departement Haute-Saone). — Versammlung sämmtlicher Maires von Paris, spricht sich für Fortsetzung einer energischen Vertheidigung aus. — Decret der Regierung der National-Vertheidigung Frankreichs hebt die zur Untersuchung über die Capitulationen von Straßburg und Metz niedergesetzten Commissionen wieder auf. — Die Erste württembergische, sowie auch die Erste bayerische Kammer geben ihre Zustimmung zu den Verträgen mit dem Norddeutschen Bunde und mit Bayern; letztere nimmt auch die Verlage über den weiteren Militaircredit an.

30. Deutsche Patrouillen streifen vom Mont Arvon aus bis an das Dorf Rosny. — Gefecht bei Souhey (2 Stunden von Arras; Departement Pas de Calais) zwischen den Vortruppen der französischen Nord- und der deutschen ersten Armee. — Proclamation des Generals Trochu mahnt von Neuem dringend zur Einigkeit, wenn die Vertheidigung Erfolg haben solle. — Auswechslung der Ratificationen der Verträge mit Württemberg, Hessen und Baden im Bundeskanzleramt zu Berlin. — Die bayerische Kammer der Reichsräthe gibt (gegen nur 3 Stimmen) ihre Zustimmung zu dem Vertrag mit dem Deutschen Reich. — König Amadeus von Spanien landet zu Carthagena; Marschall Prim führt an seinem am 28. erhaltenen Bunde; Entlassung der Wiltshatallone zu Madrid. — Der italienische Senat genehmigt das römische Plebisit; König Victor Emanuel unternimmt einen ersten (und auch nur eintägigen) Ausflug nach Rom.

31. Abermalige weitere Ausdehnung der Beschließung von Paris; die an der Nordfront liegenden Werke, Fort Anversillois und die Vertheidigungsstellungen bei Trancy mit in das Reich des deutschen Feuers gezogen. — Heftige Gefechte bei Rouleuay und Grand Couronne (südlich von Neuves, Departement Seine inférieure); die erste Division (der ersten Armee, General Manteuffel) bringt bedeutenden feindlichen Streitkräften eine Niederlage bei. — Beginn des Bombardements von Metz (Departement Meuse). — Gefecht bei Vendome (Departement Vair et Cher), die 20. Division (zweite Armee, Prinz Friedrich Karl) schlägt mehrere Angriffe der Franzosen (Westarmee, General Chanzy) zurück. — Gefechte bei Semur und Montelay (Departement Cote d'Or), Vortruppen des 14. Corps (General von Werder) von Garibaldi'schen Freischaaeren zurückgedrängt. — Das Bundesgesetzblatt publicirt die (revidirte) Verfassung des Deutschen Reichs. — Antritt des Königs Victor Emanuel in Rom.

Die sächsische Presse.

r. Leipzig, 20. Januar. Nach dem Zeitungs-Preisencourant des norddeutschen Postbezirks für das Jahr 1871 werden gegenwärtig in Leipzig folgende Zeitungen und Zeitschriften herausgegeben: Akademische Zeitschrift — Agronomische Zeitung — Allgemeine Bibliographie für Deutschland — Allgemeine Deutsche Lehrzeitung — Allgemeine Deutsche Strafrechtszeitung — Allgemeine evangelisch-lutherische Kirchenzeitung — Allgemeine Gerichtszeitung für das Königreich Sachsen — Allgemeine homöopathische Zeitung — Allgemeine Redetzzeitung — Allgemeine musikalische Zeitung — Allgemeine Theater-Chronik — Allgemeine Zeitung des Judenthums — Annalen der Chemie und Pharmacie — Annalen der Typographie — Annalen des gesammten Versicherungswesens — Annalen des königlich sächsischen Ober-Appellations-Gerichts — Apothekerverzeitung — Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin — Archiv für deutsches Wechselrecht — Archiv für Heilkunde — Archiv für sächsische Geschichte — Aus allen Welttheilen — Aus der Natur — Bausteine, Blätter für innere Mission — Berg- und hüttenmännische Zeitung — Bierbrauer — Blätter für Genossenschaftswesen — Blätter für Gewerbe, Technik und Industrie — Blätter für literarische Unterhaltung — Blätter für Mission — Blätter für Mäzenaten — Blätter für Pferdeucht — Börsenblatt für den deutschen Buchhandel — Botanische Zeitung — Vorkämpfer, Organ der deutschen Cigarrenarbeiter — Brief- und Fahrpostberichte — Cavalleriezeitung — Centralanzeiger für Criminalladungen, Substitutionsen u. — Chemische Adersmann — Chemisches Centralblatt — Civilingenieur — Cornelia, Zeitschrift für häusliche Unterhaltung — Correspondent, Wochenchrift für Deutschlands Buchdrucker — Dabain — Dampfmaschine — Deutsche Allgemeine Zeitung — Deutsche Wälder — Deutsche Gartenzeitung — Deutsche Jugendblätter — Deutsche Schaubühne — Deutsche Turnzeitung — Deutscher Sprachwart — Deutsches Archiv für klinische Medicin — Dramaturgische Wochenchrift — Europa — Euterpe — Evangelisch-lutherisches Missionsblatt — Evangelische Kirchenchronik — Fortschritt — Freie Zeitung — Führer auf dem Kriegsschauplatz — Gartenlaube — Georgia — Geses und Zeugniß mit katechetischem Beiblatt — Grenzboten — Hansfrau — Jahrbuch für Kinderheilkunde — Jahrbuch für romanische und englische Literatur — Jahrbücher der in- und ausländischen Medicin — Illustrirte Kriegschronik — Illustrirte landwirthschaftliche Zeitung — Illustrirtes Correspondenzblatt für Handelsgärtner — Illustrirte Zeitung — Illustrirter Anzeiger über gesällisches Papiergeld — Im neuen Reich — Journal für Bauhandwerker u. — Journal für praktische Chemie — Katechetische Vierteljahrschrift für Geistliche und Lehrer — Katholisches Kirchenblatt für Sachsen —

Kirchenblatt aus Kurhessen — Kirchliches Gemeindeblatt — Kunstchronik — Leipziger Blätter für Pädagogik — Leipziger Börsencourant — Leipziger Dorfanzeiger — Leipziger Dorfzeitung — Leipziger Fremdenblatt — Leipziger Nachrichten — Leipziger Tageblatt — Leipziger Zeitung — Literarisches Centralblatt für Deutschland — Maschinenbauer — Mittheilungen an Deutschlands Buchdrucker — Mühe — Musikalisch-literarischer Monatsbericht — Musikalische Gartenlaube — Musikalisches Wochenblatt — Neue Bahnen — Neue Blatt — Neue Jahrbücher für die Philologie und Pädagogik — Neue Pariser Moden- und Nothelzeitung — Neue Zeitschrift für deutsche Spiritusfabrikanten — Neue Zeitschrift für homöopathische Klinik — Neue Zeitschrift für Musik — Novellenzeitung — Omnibus — Pariser Moden-Salen für Damen Garderobe — Pariser, Monatschrift für Bekleidungs kunst — Pilger aus Sachsen — Polygraphisches Centralblatt — Polytechnische Bibliothek — Polytechnisches Centralblatt — Populäre Zeitschrift für Homöopathie — Praktischer Maschinenconstructeur — Praktische Schulmann — Predigt der Gegenwart — Redacteur — Rundschau der Versicherungen — Sächsisches Schulzeitung — Sächsisches Kirchen- und Schulblatt — Sächsisches Wochenblatt für Verwaltung und Polizei — Salen — Sächsische Zeitschrift des Erziehungswechens — Saadzeitung — Serapion — Thatsache-Museum — Signale für die musikalische Welt — Sonntagssbote — Tenhalle — Unsere Zeit — Volkswart — Volkshaus — Volkstaat — Washt am Rhein — Waldmann, Blätter für Jäger und Jagdfreunde — Wegweiser, Organ für die Volkshildung Deutschlands — Wochenblatt für merkwürdige Rechtsfälle — Zahnarzt — Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft — Zeitschrift für ägyptische Sprache und Alterthumskunde — Zeitschrift für Leibbibliotheken und Antiquare — Zeitschrift für bildende Kunst — Zeitschrift für Chemie — Zeitschrift für die gesammte lutherische Theologie — Zeitschrift für exacte Philosophie — Zeitschrift für Mathematik und Physik — Zeitschrift für rechtswissenschaftliche Theologie und Verwaltung — Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie — Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen — Zeitung für Buchdrucker.

In Leipzig werden demnach 151 Zeitungen und Zeitschriften herausgegeben. In Dresden erscheinen folgende Zeitungen und Zeitschriften: Allgemeine deutsche Stenographen-Zeitung — Allgemeiner Polizeianzeiger — Amtsblatt für die landwirthschaftlichen Vereine — Antidoteus-Antonelli's Vateria magica — Beobachter deutscher, französischer und englischer Herrenmoden — Blätter für Gießgelaucht — Centralblatt für deutsche Papierfabrikation — Colporteur — Constitutionelle Zeitung — Correspondenzblatt des I. stenographischen Instituts — Dresden's Fremdenblatt — Dresden's Gewerbe-Vereinszeitung — Dresden's Journal — Dresden's Theaterzeitung — Dresden's Anzeiger und Tageblatt — Dresden's Nachrichten — Dresden's Zeitung — Echo — Europäische Abendzeitung — Evangelisch-lutherische Mission — Kriese's Führer durch den Geldverkehr — Geses- und Verordnungsblatt — Intelligenzblatt — Kinderlaube — Mittheilungen des Internationalen Dillfvereins für das Königreich Sachsen — Mittheilungen über die Verhandlungen des Landtags — Modenpost für Herrengarderobe — Modentelegraph — Nachrichten aus Verhandlungen in Ostindien — Neue Jahrbücher für die Turnkunst — Neuer Anzeiger für Bibliographie — Neueste Kriegspost — Phönix — Quelle — Sächsisches Dorfzeitung — Sächsisches Jullig-Ministerialblatt — Seifenblasen — Stenographische Lehrbibliothek — Stenographische Militairzeitung — Tharantier fortliches Jahrbuch — Universal-Modenzeitung — Verordnungsblatt der königlich sächsischen Zoll- und Steuer-Direction — Vierteljahrschrift für moderne Kindergarderobe — Zeitschrift des statistischen Bureaus — in Summa also 44.

Nächstdem werden in sämmtlichen sächsischen Regierungsbezirken noch 107 Zeitungen und Zeitschriften, meist kleine Localblätter, herausgegeben, so daß sich das Verhältniß folgendermaßen stellt:

Table with 2 columns: Location and Number of Publications. Leipzig 151, Dresden 44, das übrige Sachsen 107, Gesamtzahl 302.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die neuesten schönen Erfolge der deutschen Kriegführung werden von der „Nordd. Allg. Zig.“ mit folgenden Worten begriffen: Eine fröhliche Botschaft, einen wichtigen, folgenschweren Sieg meldet das erste Telegramm, welches der Kaiser-König vom Kriegsschauplatz an seine erlauchte Gemahlin in die Heimath sendet. Deutscher Heldennuth, deutsche Tapferkeit und deutsche Ausdauer haben in den schneebedeckten Südpässen der Vogesen in schweren Kämpfen einen Erfolg errungen, der unter die schönsten und glorreichsten Waffenthaten dieses Feldzuges gerechnet werden muß, und mit welchem sich nach des kaiserlichen Oberfeldherrn eigenem Ausspruch der General v. Werder und sein Corps Ansprüche auf die vollste Anerkennung erworben haben. Nachdem General Bourbaki es drei Tage lang vergeblich versucht hatte, mit vierfacher Uebermacht die Linien der Werder'schen Aufstellung zu durchbrechen, hat er endlich den Rückzug angetreten; der großartige Feldzugsplan der französischen Ostarmee ist also gründlich vereitelt, jede Gefahr für die Verbindungslinien unserer Armeen beseitigt und die Einnahme von Belfort gesichert.

Das sind die zunächst liegenden Resultate der unerschütterlichen Ausdauer des 14. Armeecorps, und selbst der Laie wird deren ungeheure Tragweite zu verkennen nicht im Stande sein. Gleich bedeutungsvoll sind aber die weiteren Consequenzen des dreitägigen Kampfes von Belfort. Wir wollen heute noch nicht von dem tiefen moralischen Eindruck reden, den es in erster Linie auf die Armeecorps Bourbaki's und dann auf ganz Frankreich machen muß, daß dieses Heer, von welchem man mit größter Anversicht die Rettung Frankreichs, die lang ersehnte Revanche an den Deutschen durch die Verwüstung ihres eigenen Landes, den Triumph der republikanischen Kriegführung erwartete, daß dieses Heer nicht einmal gegen einen so viel schwächeren Gegner obzusiegen vermochte; obwohl dieser moralische Eindruck namentlich bei den retirirenden Truppen sehr bald bemerklich werden dürfte. Ungleich bedeutender erscheint uns aber augenblicklich als weitere Consequenz der Kämpfe vor Belfort die Thatsache, daß die Armeecorps Bourbaki's durch das 14. Armeecorps neun volle Tage festgehalten werden ist. Damit ist dem Commandanten der französischen Ostarmee einerseits die Möglichkeit genommen worden, über Besoul im Nothfalle abwärts einen Vorstoß gegen Nancy zu unternehmen, andererseits ist den zur Verstärkung Herber's heranziehenden deutschen Armeecorps damit eine kostbare Frist gewährt worden, von deren erfolgreicher Ausnützung Bourbaki bald überzeugt werden dürfte, falls nicht etwa die Bewegungen jener Corps auch schon bei dem Entschlusse des Generals, aus den Vogesen zurückzugeben, in hohem Grade maßgebend gewesen sind. Bis zu welchen Punkten die vom Westen und Nordwesten heranziehenden Corps der deutschen Ostarmee schon herangerückt sein mögen, darüber können wir uns selbstverständlich in Combinationen nicht einlassen, indessen zeigt ein aus Nancy gemeldeter Angriff auf Avallon, eine Stadt im Yonne-Departement an der Straße von Auxerre nach Dijon, daß deutsche Truppen schon wieder ungefähr auf gleicher Höhe mit der letztgenannten Stadt stehen.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz hat General Chanzy in seiner Verzweiflung den Kriegsmilitär in Person nach Laval berufen, und Herr Gambetta ist, diesem Rufe folgend, am 17. dort eingetroffen. Zu welchem Zwecke er aber jetzt die Trümmer der Westarmee aufsucht, ist unbegrifflich, und man könnte nur voraussetzen, daß Chanzy seine Verantwortlichkeit zu erleichtern und sich namentlich die Beschuldigung des Rathschlags erproben zu können hofft, wenn er den Kriegsmilitär mit eigenen Augen vom Zustande seiner Armeesich überzeugen läßt. Zu einer etwaigen Reorganisation seiner Ueberreste wird dem General Chanzy von den verfolgenden deutschen Truppen nirgends ein Moment Zeit gelassen, namentlich wird man jeden Versuch vereiteln, sich in Rennes, dem einzig denkbaren Punkt einer neuen Aufstellung für Chanzy, auch nur einigermaßen zu etabliren. Die vom Großherzog von Mecklenburg befehligten Truppen haben sich von Alençon über Mayenne bereits gegen diesen Punkt in Bewegung gesetzt, von Laval, dessen Besetzung durch unsere Truppen mindestens unmittelfach bevorsteht, dürfte gleichfalls gegen Rennes vorgegangen werden, und so wird Herr Chanzy kaum etwas Anderes übrig bleiben, als mit den Trümmern seiner Corps in den Seeferstungen der Bretagne eine Zuflucht zu suchen.

Im Norden ist noch Alles still, das Glatteis, das General Faidherbe's weiteres Vorrücken hindert, scheint noch nicht aufgehoben zu sein. Auch General Loysel, der Commandant der sogenannten Armees von Havre, deren Stärke vielleicht etwas übertrieben auf 35,000 Mann angegeben wird, verhält sich sehr ruhig und eingeschlossen, während die deutschen Truppen in der Umgebung von Havre ungenirt herummarschiren. Nach einer Meldung des Unterpräfecten von Havre waren sie am 10. in Bolbec und marschirten von da auf Freamp. Zwanzig deutsche Reiter erschienen in Dieppe, wo sie Kohlen requirirten und die Ankunft eines Corps von 3000 Mann ansetzten.

Gegen Longwy hat vergangenes Sonntag das Bombardement begonnen, und damit ist wohl auch die Belagerung dieser Festung in ihren letzten Abschnitten eingetreten. Der Commandant von Longwy, Oberst Massaroli hat allerdings vor Beginn der Beschließung an die Einwohner und an die Garnison der Festung eine Proclamation erlassen, in welcher er den festen Entschluß ausdrückt, den Platz so lange als möglich zu vertheidigen. Durch Vermittelung des französischen Gesandten in Brüssel sei ihm eine Anordnung des Vertheidigungscomité der nördlichen Departements in Lille zugegangen, die anbefiehlt, Longwy solle ebenso wie Givet bis aufs Aeußerste vertheidigt werden, da die Behauptung dieser zwei Festungen für Frankreich von äußerster Wichtigkeit sei, diese Orte wolle er getreulich besetzen und Soldaten wie Einwohner mögen sich mit ihm vereinigen, das glorreiche Beispiel von Bith, Halzburg (1) und namentlich von Paris nachzuahmen. Das klingt beinahe eben so stolz, wie vor einigen Monaten die Commandanten von Schlettstadt, Breisach, Verdun u. c. gesprochen hatten, aber in den deutschen Lagern ist man die großen Redensarten französischer Proclamationen schon zu sehr gewöhnt, um auf dieselben noch einiges Gewicht zu legen.

Vor Paris dauert das Bombardement fort; es ist, nach der telegraphisch gemeldeten Uebersicht der von der Beschließung heimgesuchten Stadttheile, am linken Seineufer jetzt nur das 13. Ar-

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

von 12 deutschen Soldaten recognoscirte dasselbe am 11. und fand 7 todte Soldaten und 3 Pferde vor. Montrouge antwortet immer noch mit zwei Geschützen. Ein unaufhörliches Feuer wird gegen diesen Punkt unterhalten, auch gelegentlich wieder gegen Fort Issy geteuert. 460 Granaten wurden am 11. 250 am 12. in die Stadt geworfen.

Die nach den neuesten Nachrichten aus Paris von den Geschossen der Belagerungs-Artillerie erreichten Arrondissements sind nach ihren offiziellen französischen Benennungen: das IV. Hotel de Ville, das V. Banth on, das VI. Luxembourg, das VII. Palais Bourbon, das XIV. Obieratoire, das XV. Bangirard, das XVI. Passy. Die vorgenannten Stadtbezirke bilden den südlichen Stadtteil von Paris mit Ausnahme des Arrondissements Passy und des IV. Arrondissements. Beide liegen bereits auf dem rechten Seine-Ufer. Das erstere erstreckt sich vom Point du jour südlich bis an den Arc de Triomphe, die avenue de la grande armée und die champs Elysees nördlich; zum IV. Arrondissement gehören namentlich die beiden Seine-Inseln, auf denen die Kirche Notre-Dame, die Reguie, das Palais de justice etc. gelegen sind.

Die „Norddeutsche Allgem. Zeitung“ veröffentlicht ein sehr langatmiges Rundschreiben von Hrn. Jules Favre über seine Abreise zur Londoner Konferenz. Ursprünglich verlangte Herr Favre einen Geleitschein vom Hauptquartier zu Versailles, um sich nach London zu begeben. Nachdem diese Angelegenheit geregelt, mußte man annehmen, Herr Favre würde reisen. Weil aber mittlerweile das Bombardement begann, erklärte Herr Favre, er könne nicht reisen. Nunmehr mußte man annehmen, Herr Favre werde nicht reisen. Schließlich erklärte Herr Favre, wenn er den Geleitschein habe, werde er reisen, falls die Lage von Paris dies gestatte. Demnach sind wir so klug wie vorher; wir wissen nicht, ob Herr Favre reisen wird oder nicht. Darüber, daß das Bombardement, dessen langer Ausbruch mehr Erschauern erregt hat, als sein endlicher Anfang, nicht erst speziell angezeigt ist, haben wir uns schon ausgelassen. Die zahlreichen Fälle, in denen die Armeen der grrrande nation auf parlamentaire geschossen haben, legen der deutschen Heerführung die Pflicht auf, mit Abwendung von parlamentairen sehr sparsam zu sein. Uebrigens war das Beworfen des Bombardements eine seit Monaten bekannte Thatsache; haben die Pariser in ihrem Dünkel sich eingebildet, mit ihrer besetzten Stadt müsse eine Ausnahme gemacht werden, so tragen sie jetzt die Folgen dieses unbedachtigen Dünkels. Wenn durch das Bombardement Kinder und Frauen getroffen werden, so ist es allerdings bedauerlich, daß die Artilleriekunst noch nicht so weit vorgeschritten ist, ihre Geschosse ausschließlich auf die schuldigen Männer zu lenken; dieselben würden sonst gewiß in erster Linie an Favre und seine Genossen adressirt werden. Bis zur Entwicklung dieser bisher noch nicht entwickelten Kunst werden die Herren ihre verhältnismäßig große persönliche Sicherheit mit dem Bewußtsein bezahllen müssen, daß sie es sind, welche den Tod dieser Weiber, dieser Kinder verschulden. Denn von dem Augenblick, wo sie beschloßen, eine Stadt von 2 Millionen Einwohnern als Festung zu verteidigen, riefen sie alle die ungeheuren Mittel, welche die Kriegskunst gegen eine Festung verwendet, nicht nur auf ihr Haupt, sondern auch auf das Haupt ungeschuldiger Weiber und Kinder herab. Wenn also Herr Favre am Schlusse seines Rundschreibens erklärt,

daß er gewiß sei, im Namen seiner Regierung nicht vergeblich die Principien des Rechts und der Moral anzurufen, so glauben wir zwar nicht, daß die ad hoc der Pontusfrage berufene Conferenz mit diesen Erclamationen sich lange aufhalten werde; jedenfalls aber wäre es die gegenwärtige französische Regierung der Nationalverteidigung selbst, welche als die Verächterin dieser Grundzüge des Rechts und der Moral dann vor Europa sich prostituirte.

Wie die „Independance“ meldet, hat Gambetta an den General Aurelles de Paladine, welcher sich im Departement Ain aufhält, einen Brief gerichtet, in dem er denselben auffordert, wieder ein Commando zu übernehmen. Die Antwort des Generals ist noch nicht bekannt. — Wie das eingetroffene „Echo du Luxembourg“ meldet, hatten sich die Preußen des Bahnhof von Longwy bemächtigt.

Bericht

über die Wirksamkeit der Näh- und Strick-Anstalt bei dem Arbeitshause für Irrenden hier. Brühl Nr 45, während des Jahres 1870.

Table with 2 columns: Item description and Quantity. Includes categories like 'An neuer Wäsche wurde gefertigt', 'An defecter verglichen ausgebeßert', and 'Ueberdies wurden 989 Stück Wäsche gezeichnet'.

(Eingekandt.) Die auf dem „Thüringer Bahnhof“ ankommenden kranken und verwundeten Soldaten wurden im Laufe des Sommers in vielen Fällen bis zu ihrem Weitertransporte auf dem Güterboden untergebracht und mußten auf einer Strohbude ihre müden Glieder ausruhen. Es fehlte an aller und jeder Bequemlichkeit und erst im späten Herbst wurden des Nachts wollene Decken geliefert.

Bar die Ausattung dieses Güterbodens als Sommeraufenthalt schon keineswegs musterhaft zu nennen, so können die jetzigen den Verwundeten auf dem Thüringer Bahnhof gebotenen Winterquartiere geradezu als in jeder Beziehung mangelhaft und unzureichend bezeichnet werden. Einseher dieses, selbst Mitglied des Internationalen Hilfs-Bereins, überzeuge sich, nachdem ihm die Klage eines Soldaten über die wenige Sorgfalt welche die Stadt Leipzig in dieser Beziehung auf ankommende Verwundete verwendet, zu Obren gekommen, persönlich von dem Zustande der zur Uebernachtung dienenden Räume.

Es sind dies 3 Schankbuden (von den Resten) mittler Größe, eine davon zum Essen mit 2 Tischen und entsprechenden Bänken eingerichtet und vielleicht 40-50 Personen fassend. Die 2 andern sollen die Schlafräume abgeben, sehen aber viel eher Pferdeöfen ähnlich, als Räumen, in welchen gesunde Menschen schlafen sollen, geschweige denn Kranke und Verwundete. In allen 3 Buden sind zwar in der Mitte eiserne Öfen angebracht, aber — aus welchen Gründen wissen wir nicht — die Buden bleiben, trotzdem das Feuer im Ofen brennt, entschieden kalt und unheimlich. Ein Grund davon mag sein, daß die Decke verschiedene fingerbreite Spalten zeigt, durch welche man den Himmel erblicken kann.

Jeder Bude dient eine an einem Balken aufgehängte Stalllaterne mit einem kleinen Götzlämpchen zur Beleuchtung; in der Ebnade macht diese Leuchte geradezu einen fieslichen Eindruck. An Nachtgeschirr etc. in den Schlaflocalitäten ist nicht zu denken, zu Erfüllung der Bedürfnisse ist hinter den Buden eine Verriethung angebaut, zu deren Eingange nur von außen zu gelangen ist. Der Kranke muß die Kälte der Nacht erst kosten. Und auf diese wahrheitsgetreu beschriebenen Buden klebt der Internationale Verein seine Firma!! Wir meinen, dieselben machen weder dem Verein noch der Stadt Leipzig überhaupt Ehre. Unsere kranken und verwundeten Vaterlandsverteidiger verdienen einen würdigeren Aufenthalt. Sp.

Heilung durch Niesernadel-Dampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidal leiden etc. Includes address: Dresden, B.-B. 177 b.

C. G. Naumann. Datumzeiger, Almanache etc. Includes logo and address: 15 Universitätsstr. 15.

List of services: Visitenkarten, Facturen, Verlob.-Briefe, Briefpostkarten, Wechsel, Freischourante, Adresskarten, Notas, Dankfagungen, Reisetarten, Reise, Autographien, Entreekarten, Placate, Etiquetten etc.

Nervenleiden, Nervenschwäche. Heilt nach den Grundsätzen der Physiologie. H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Emser Pastillen. der Königl. Preuss. früherer Kaiserl. Nass. Brunnen-Verwaltung in Bad Ems, nicht zu verwechseln mit den Pastillen der Heilquelle von den Chocoladen- und Zuckersabrik. Franz Stollwerck & Sohn in Köln a. Rh., Magazin Hochstraße 9, sind wiederum eingetroffen, ebenso erneuerte Sendungen.

Krankenbeiler. Jodfoda-Seife, als ausgezeichnete Toiletteseife, Jodfodaschwefelseife gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bedarrige und syphilitische), Schrankeln, namentlich auch gegen Kröpfen, verhärtete Querschnitte-Seife gegen veraltete bartnackige Fälle dieser Art, Jodfoda und Jodfodaschwefelwasser, sowie das daraus durch Abdampfung gewonnene Jodfodasalz ist zu beziehen durch Z. Ritter, Pöner & Sohn, Werner & Gütner in Leipzig, Mohrenapothek und Gehr & Co. in Dresden, L. Riesel in Chemnitz. Brunnen-Verwaltung Krankenbeiler in Tölz (Oberbayern).

Nähmaschinen. Wheeler & Wilson, Grover & Baker, E. Howe, Singer und Willcox & Gibbs, für Familien und Gewerbetreibende, empfiehlt zu Fabrikpreisen unter Garantie. Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage.

Militair-Lederöl. ist das einzig praktische Mittel, um Schuhwerk, sowie jedes Lederzeug in wenigen Minuten durchaus wasserdicht und geschmeidig zu machen. Unentbehrlich für Militair, Jäger, Fischer und höchst zweckmäßig für jede Haushaltung. In Originalbüchsen à 7 1/2, 15 und 25 mit Gebrauchsanweisung zu haben bei Theodor Pfizmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Thermometer in größter Auswahl empfiehlt billigst Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage. Die besten Zahnbürsten, mastique garantie, in 4 verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 u. 12 1/2 empfiehlt in echter Qualität H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Carl Kautzsch. Neumarkt 41. Portefeuilles u. Lederwaren reiche Auswahl. Includes logo and address.

Gambetta-Ballons. per Dbd. 2 1/2, per Stück 3, bei Abnahme von 100 Stück entsprechender Rabatt. Carl Kautzsch, Neumarkt 41. eine reizende Ueberraschung, bei Brandes & Bretschneider, Nr. 13 Grimma'sche Straße Nr. 13.

Tausend Centner Sprengpulver von ungeheurer Schlagkraft verkaufen in größeren oder kleineren Posten zu außerordentlich billigen Preisen. Reinschagen & Krieg, Zöugstraße 18.

Kaditzscher Stück-Braunkohle, im Heizwerth böhmischer Braunkohle nahesteheud, liefert ich von heute an à Schffl. 10 frei bis ins Haus. — Bestellungen pr. Stadtpost oder Zettellasten Mauricianum im Durchgang. Berliner Str. 12. Fr. E. Keferstein. Berliner Str. 12. Ich offerire von meinem hiesigen Lager per Bahn, zu verladen in Partien: dopp. gesiebte Sunderl. Rußkohle, Newcastle Rußkohlen. R. Caelius in Stettin.

Eine sehr gut konstruirte Damenleibbinde, ärztlich empfohlen, für jede Weite passend, in drei Qualitäten empfiehlt das Wäschegechäft von Theodor Hauser, Peterssteinweg Nr. 5.

Bengalische Flammen zu „Gambetta-Luftballons“, in Schachteln, roth und grün, 100 Stück 20 Mgr. empfehlen Aumann & Co., Neumarkt 9.

Eine Wagenladung sehr schöne Braunkohle zu verkaufen. Näheres Große Fleischergasse 5 p.

Eine Partie 2 ell. trockenes buchenes Brennholz à Klafter 14 ist zu verkaufen und Näheres zu erfahren Leisingstraße 9 b. Hausmann oder b. Hausm. Carlstr. 8.

Trockner Altenburger Torf ist wieder angekommen bei Kohlenhändler Schiffmann, Lehmanns Garten.

1 Schock Tannenbäume! frisch aus dem Forste, ausgezeichnet zu Decoration, sind morgen Sonntag früh 10 Uhr billig zu verkaufen im Pantheon, Dresden Straße.

Vertical text on the far right edge, including 'Bayr. M.', 'Echt', 'Fr.', 'Theodor', 'Grim', 'Sänfe', 'Ro', 'Heute fu', 'empfehl', 'Frif', 'Ein G', 'über 100', 'wid, ist', 'Eine', 'taufen', 'Alles N', 'Ein', '70-80', 'Detailg', 'Näher', 'Epedir', 'Ein Z', 'ist. frei', 'zu u', 'aus frei', 'Lage u', 'Ligente', 'Alles', 'Hand', 'zu', 'Nefta', 'überha', 'Ertrag', 'pöhlung', 'grund', 'im Po', 'Näh', 'Thous', 'belle', 'Inven', 'Circa', 'Nät', 'tm Ge', 'zu', 'aus ge', 'ihre N', 'Blatt', 'H', 'on h', 'werd', '9'







Ein Paar Leute, die sich Ostern verheirathen wollen, suchen ein Logis im Preise von 50-60 Pf. Adressen bittet man bei Otto Planer, Centralhalle, niederkulgen.

Gesucht wird ein Logis von 50-70 Pf. Adr. niederkulgen bei Herren Weidlich & Co., Petersstraße Nr. 25 Gewölbe.

Gesucht wird von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten ein Kinder ein Logis im Preise von 40-50 Pf. am liebsten in der Stadt. Adressen bittet man unter H. J. in der Restauration zum Goldenen Weinstock, Neustadt Nr. 10, niederkulgen.

Ein kleines Familienlogis mit einfachem Meublement wird zu mietzen gesucht. Adressen sub G.M. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu Ostern wird ein mittleres Familienlogis gesucht und bittet man werthe Adressen bei Frn. W. Boigt, Nicolaistra. 19, Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird sofort ein Logis, Stube, Kammer, Küche, unmeublirt, in der innern Stadt. Adr. niederkul. Kaufhalle Gew. 29 b. Schönherr.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Februar ein gut meublirtes und gesund gelegenes Garçonlogis in der innern Stadt oder deren Nähe bei anständiger Familie zum Preise von ca. 5 Pf. per Monat (ohne Zeit).

Adressen unter S. H. 20 Buchhandlung des Herrn Otto Kleinm niederkulgen.

Gesucht wird eine meublirte Stube von einem einzelnen Herrn. Adressen bittet man niederkulgen kleine Windmühlengasse Nr. 12, Restauration.

Ein Student sucht für 15. Febr. in der Nähe der Universität bei gebildeter Familie ein solches Logis. Adr. mit Preisangabe in Frn. Klein's Kunsthandlung, Neumarkt.

Gesucht wird sogleich ein unmeubl. Stübchen m. Kochofen. Adr. unter P. durch die Exped. d. Bl. Eine empfehlenswerthe Frauensperson sucht 1. Febr. ein heizbares Stübchen. Schützenstr. 7, 1 Tr. rechts.

Pension. Damen oder Herren finden in gebildeter Familie u. angenehmer Lage der Wohnung gute Pension. Näheres Turnerstraße 12, 3. Et.

Zwei schulspflichtige Knaben oder Mädchen finden freundliche Aufnahme bei einer anständigen Familie. Näheres Große Windmühlengasse Nr. 9 parterre.

Grimma'sche Straße Nr. 37 ist das feine an Herrn Antonio Sala vermietet gemene Gewölbe vom 1. April d. J. ab anderweit zu begeben. Näheres bei Carl Neger, Neumarkt Nr. 7.

Zu vermieten: Zwei Gewölbe mit Comptoir pr. 1. April in der Universitätsstraße. Näheres Ritterstraße 19, Hof, im Comptoir.

Kendnis, kurze Straße 17 Parterre mit Gewölbe (100 Pf) sofort zu vermieten. Auf 1. April 2 Gewölbe 115 u. 55 Pf für Buchh., Cigarren, Buch u., Lauch. Str. 8 zu verm. (Hausm.)

Vermietung. Reichstraße 39 ist die 1. Etage zum Geschäftslocal sofort oder von der Oetern ab zu vermieten. Näheres durch Liebermann & Söhne, Berlin.

Eine schöne trockne Niederlage für jedes Geschäft passend ist sof. zu vermieten Erdmannstr. 4.

Eine am Königsplatz gelegene, für einen Fuhrwerkbesitzer passende Wohnung nebst Stallung und Zubehör ist per 1. April 1871 zu vermieten durch Dr. Heinrich Koch, Neumarkt 42, III.

Zu vermieten ein guter trockener Keller im Hause Katharinenstraße 12. Näheres beim Hausm. Kocher daselbst.

Für Buchbinder passend ist pr. Ostern d. J. eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern u. 3 Treppen hoch, für 130 Pf. (incl. Gas und Wasser) zu vermieten Johannstraße 6-8.

Zu vermieten Kofstr. 209 Pf. A. Kofstr. B. 1. Bah. 150 Pf., 400, 220, Färberstr. 180 Pf., Westvorf. 90-300 Pf. Local. Thomasth. 1, 1 Tr.

Eine freundliche erste Etage mit Garten in der Vorstadt ist sofort oder vom 1. April d. J. ab für den jährlichen Zins von 310 Pf zu vermieten durch Dr. Gerbard, Klosterstraße 15, I.

Zu vermieten Logis innere Stadt 50 u. 70 Pf. Schletterstr. 105 Pf. Dreßdner Vorst. 50, 100, 105 Pf. durch das Localcomptoir Magazingasse 11 par.

In Dr. Gilling's Hause ist die zweite Etage im Vordergebäude vom 1. September d. J. ab, auf Wunsch auch früher, zu vermieten durch Dr. Hermann Mayer.

Die freundliche vierte Etage im Heilbrunnen Nr. 71, auf Sonnenseite des Brunnens, ist von Ostern d. J. ab zu vermieten vom Besitzer Dr. Koerberlin, Carlstraße 6b, II.

Ein nahe gelegenes Gewölbe steht dazu Garçonlogis. Ein feine meubl. komfortables Wohn- u. Schlaf. vorderraus, mit Aufz. nach Augustuspl. u. utinem Theater in 1. Et. Kofstr. 2 zu verm. Näh. Westvorf. 5, im Cigarrenz.

Ein fein meubl. Garçonlogis, Stube und Cabinet, ist billig zu verm. Neumarkt 23, 1. Et.

Garçonlogis. Für einen feinen sol. Herrn ist ein freundl. Zimmer mit Cabinet zum 1. Febr. zu vermieten Karlstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Handstuhl ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten Frankfurter Straße 33b parterre.

Kleine Windmühlengasse Nr. 6 ist im Parterre ein kleines Stübchen mit Alkoven an einen einzelnen Herrn oder eine anständige Dame um jährlich 36 Pf sofort zu vermieten durch Adv. Julius Tieg, Dainstraße 32.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer, parterre u. sep. Eing., Kl. Bruggasse 6 part. I.

Zu vermieten eine Stube mit Schlafcabinet, Saal- u. Handstuhl. Thomasth. Nr. 7, 1. Etage.

Eine freundl. gut heizb. Stube mit oder ohne Kammer, sowie eine freundl. Schlafstube mit sep. Eingang Körnerstraße 14, 2 Treppen vorderraus.

Ein freundl. unmeubl. Zimmer mit Alkoven ist pr. 1. Febr. c. zu vermieten Carolinenstr. 15, I.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit schöner Aussicht, incl. Schlüssel, Carolinenstr. 19, III.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht auf die Promenade, mit Saal- und Handstuhl, Kl. Fleischgr. 23/24, 3. Et. links, am Barfußberg.

Zu vermieten sind zwei schöne Stuben nach vorderraus Dainstraße Nr. 28, 1. Etage.

Zu vermieten sind einige schöne Stuben mit schöner Aussicht an Herren Dorotheenstraße Nr. 8, II. rechts.

Eine freundliche, schön meublirte Stube ist sofort oder 1. Februar an Herren zu vermieten Preußergäßchen Nr. 9, 1. Et. ob.

Separater Eingang, Saal- und Handstuhl. Zu vermieten ist ein gut meubl. meßbares Zimmer mit Handstuhl. Peterstraße 23, III. vorderr.

Eine freundl. meubl. Stube mit schönster Ausf. ist zu verm. Ecke der Windmühl., Turnerstr. 12, IV. r.

Eine ausmeublirte Stube mit schöner Aussicht ist an einen Herrn zu vermieten, mit Saal- und Handstuhl, Braustraße Nr. 3b, 1 Tr. links.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Stübchen an einen soliden Herrn Weststraße 21, 3 Tr. I.

Zu vermieten ist eine Stube mit Haus- und Saal- u. Handstuhl als Schlafstube für Herren Moritzstraße 17, Hinterhaus 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube Sternwartenstr. 45, 2. Et. I. u. a. Kofstr.

Zu vermieten ein fl. freundlich meubl. Stübchen zum 1. Febr. an Herren Magazingasse 12, 2. Et.

Zu verm. ist 1 meubl. Stübchen, Preis 26 Pf. bei Putscher, Kofstr. 3, I. vorderraus.

Schlafstellen sind billig zu vermieten; Ritterstraße Nr. 6 bei Herrn Silje zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstube für einen Herrn Wölbberggäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Offen ist eine fr. Schlafstube mit Saal- u. Handstuhl f. 1 Herrn Sternwartenstr. 39, 3 Tr. I.

Offen stehen zwei Schlafstellen für Herren Große Windmühlengasse 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube f. Herren in einer freundl. Stube vorderraus. Turnerstraße Nr. 7, 4. Et. r.

Auf meiner im besten Stande befindlichen Rarmorbahn ist ein Abend frei, worauf ich geehrte Gesellschaften zu restituieren bitte. Ernst Betterd, Peterstraße 11.

Die Eisbahn auf dem Rosenthal-Teich ist gut und sicher zu befahren. K. F. Raue.

Singspiel-Halle Grimma'scher Steinweg 54, Johannstraße 45 Täglich Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Musikdirectors G. Siebner und Mitwirkung der Damen Frä. Pohl, Frä. Antoni, Fr. Gagorgi u. der Komiker Herren Carlsen u. Böbner. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 Pf. A. Palmié.

Barthel's Restauration, Burgstraße Nr. 24. Concert und Vorstellung von den Komikern Herrn Rostock und Herrn Krause, sowie der Sängerin Fräul. Marie. Anfang 7 1/2 Uhr.

Schletterhaus, Diertunnel, Petersstraße 14. Täglich Concert und Vorstellung des Schauspielers und Komikers Herrn J. Koch, der Soubretten Frau u. Fräul. Koch, des Pianisten Herrn Zeibfeld u. Anfang 7 Uhr. Gute Speisen. Bier fein. C. Weinert.

M. Lichtenberg's Restauration, Magazingasse Nr. 17. Heute Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft des Herrn Krause unter Mitwirkung des beliebigen Komikers Herrn Wehrens u. nebst Damen.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland. Morgen Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr.

Connewitz Goldne Krone. Heute morgen Sonntag stattfindenden Kränzchen mit Ballmusik. empfiehlt eine Auswahl von Speisen, Pfannkuchen, billige Weine u. ff. Bier ergebent S. Dempel.

Restauration von F. Schatz, Königsplatz Nr. 18. Heute Sonnabend von 7 Uhr ab humorist. musikal. Gesangsvorstellung der Sängergesellschaft des Herrn Müller und unter Mitwirkung des Komikers Herrn Kaltenborn. NB. Bier und Speisen vortreflich.

Rahm's Restauration (Silberner Bär). Heute Abend Concert und Vorträge der Herren Komiker Weise und Edelmann, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Julie und Dorothea.

Limbacher Bier-Tunnel, Burgstrassen-Ecke, vis a vis dem Schloss. Heute große humoristisch-musikalische Soirée, ausgeführt von den beiden Gesangs- u. Charakterkomikern Herren Weigel und Kariott nebst Damen.

C. Rosenbaum. Restauration zur kleinen Tuchhalle Große Fleischergasse 18. Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung des Herrn Andrac und des Komikers Herrn Heinelein. NB. Bier ff. O. Mollé.

Insel Buen Retiro. Morgen Sonntag Vormittag von 11-1 Uhr Concert. Wwe. Rudolph.

Ton-Halle. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. C. A. Möritz.

Tivoli. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikcor von M. Wenck.

Apollo-Saal. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Central-Halle. Morgen Sonntag Concert, Theater und Ballmusik. Julius Jaeger.

Pantheon. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. F. Bömling.

Westendhalle. Morgen Sonntag Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikcor E. Starcke.

Leipziger Salon. Heute Sonnabend Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Hierbei empfiehlt warme und kalte Speisen. Bier ff. F. A. Heyne.

Müller's Restauration und Kegelbahn, Burgstraße Nr. 8. Heute Abend Allgemeines Kegelschieben. NB. Ein Gesellschaftszimmer, 30-40 Personen fassend, ist noch einige Abende frei. D. O.

Lindenau. Gasthof zu den 3 Linden. Morgen Sonntag Concert von Fr. Riedo. Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Möckern, im Kanz'schen Salon. Morgen Sonntag Pfannkuchenschmaus, Concert und Ballmusik.

Hôtel de Saxe. Restauration Klosterstraße 13. Nachdem heute die Gasreparatur beendet, empfehle ich einem geehrten Publicum meine Restaurationslocalitäten, sowie Billardsalon hiermit bestens und bitte um gütigen Besuch.

Coburger Actienbier von vortreflicher Güte. Leipzig, 19. Januar 1871. Paul Tittel.

Heute Schlachtfest! früh 8 Uhr Wellfleisch und Kesselfleisch. Vereins-Lagerbier u. Zerbst's Bitterbier empfehle als and. gezeichnet. F. Held, kurze Straße 3.

Heute Schlachtfest, wozu ergebent einladet Robert Doppelstein.

Sachsen-Krone, Sophienstraße Nr. 24. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abends Brat-, Blut- und Leberwurst, wozu ergebent einladet C. S. Becker.

Heute Schlachtfest. Dabei empfehle ich Vereinslagerbier ff. A. Naumann, Kl. Windmühlengasse 12.

Heute Schlachtfest, wozu ergebent einladet J. G. Lory, Thaltstraße Nr. 17.

Entrigisch zur Oberschenke. Heute Sonnabend großes Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frühe Wurst, es ladet höchst ein W. Haupt. NB. Morgen Sonntag keine Tanzmusik, trotzdem sind Säle und Stuben gut geheizt, und empfehle hierzu eine gute Tasse Kaffee mit Pfannkuchen, gute Speisen, Gose- und Bier ff. Um gütigen Zuspruch bittet D. O.

Mariengarten, Carlstraße Nr. 7. Heute Schweinsfleisch mit Klößen u. f. w. Bayerisches und Vereinsbier sein empfehle F. Timpe.

Restauration zum Goldenen Weinsäß, Neustadt Nr. 10, empfiehlt heute Abend Schweinsfleisch mit Thüringer Klößen. Dofen und Lagerbier ganz vorzüglich. S. Weisfuß.

F. W. Rabenstein. Heute Schweinsfleisch mit Klößen.

Vöckelschweinsknöchel mit Klößen u. empfehle für heute Abend Kitzing & Helbig.

Schlemmer's Restauration, Kupfergasse Nr. 3. Heute Vöckelschweinsfleisch (Sauten u. Böten) mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Nr. 11. Reichstraße Nr. 11. Heute Abend Schweinsfleisch mit Klößen. Bier fein. F. Finsterbusch.

Theodor Burgstr. Nr. 19. Heute Mittag und Abends Schweinsfleisch mit Klößen.

Grüne Schenke. Heute Abend Schweinsfleisch mit Klößen empfehle J. G. Klöppel.

Heute Abend Schweinsfleisch, Bier ff. wozu freundlich einladet Julius Näher, Kohlenstraße 7.



# Vorlesungen zum Besten des Zweigvereins Leipzig der Deutschen Invalidenstiftung.

Die freundliche Förderung, welche unsern Zwecken in unserer Stadt zu Theil geworden ist, hat auch in den Kreisen der Universität eine besonders erfreuliche Betheiligung gefunden, indem die nachgenannten Herren Professoren sich gegen uns bereit erklärt haben, zum Besten unserer Stiftung die nachverzeichneten öffentlichen Vorlesungen zu halten:

- 1) am 27. Jan. d. J. Herr **Geb. Hofrath Prof. Dr. Roscher**: Ueber die geographische Lage der großen Städte.
- 2) am 3. Febr. Herr **Prof. Dr. Baur**: Ueber Schleiermacher als Prediger während der Zeit von Deutschlands Erniedrigung und Erhebung.
- 3) am 10. Febr. Herr **Prof. Dr. Curtius**: Ueber Jacob Grimm.
- 4) am 17. Febr. Herr **Geb. Justizrath Prof. Dr. Schmidt**: Ueber Julian den Abtrünnigen.
- 5) am 24. Febr. Herr **Prof. Dr. Czermak**: Ueber das Herz und den Einfluss des Nervensystems auf dasselbe.
- 6) am 3. März Herr **Prof. Dr. Ebers**: Ueber das hieroglyphische Schriftsystem und seine Entzifferung.
- 7) am 17. März Herr **Prof. Dr. Georg Voigt**: Ueber die Kuffhäuserfrage.
- 8) am 24. März Herr **Prof. Dr. Credner**: Ueber das Leben in der todtten Natur.
- 9) am 31. März Herr **Prof. Dr. Overbeck**: Ueber die griechische Religion und die bildende Kunst.

## Die Vorlesungen werden in dem von der Gewandhausconcert-Direction freundlichst überlassenen **Concertsaale des Gewandhanfes**

stattfinden, sind je auf die Dauer einer Stunde berechnet, und werden **Abends 7 Uhr** beginnen. Die Preise sind: 15  $\frac{1}{2}$  für jede einzelne Vorlesung. 3  $\frac{1}{2}$  Abonnent auf sämtliche Vorlesungen für eine Person. Bei Abonnements einer Familie wird jedoch das zweite und jedes weitere Billet nur mit 2  $\frac{1}{2}$  berechnet.

Mit dem Billet ist ein Sperrzettel, soweit solche reichen, verbunden. Die Bestellung der Plätze kann von Freitag den 20. d. M. ab täglich in den Stunden von 9-12 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags im Bureau der Gewandhausconcert-Direction am Treppeneingange des Gewandhaussaales, parterre bewirkt werden, woselbst ein Tableau der Plätze den Abonnenten zur Auswahl der Sperrzettel vorgelegt wird.

Wir laden die Bewohner Leipzigs ein, durch rege Betheiligung an diesen für das geistige Leben unserer Stadt bedeutungsvollen Vorlesungen zugleich die großen Aufgaben lösen zu helfen, welche der Krieg und der privaten Fürsorge für die Invaliden und Hinterbliebenen von Gefallenen unabwieslich stellt. Leipzig, den 18. Januar 1871.

**Der Zweigverein Leipzig der Deutschen Invalidenstiftung.**  
Bürgermeister Dr. Koch, Vorsitzender. W. Seyffert, 1. Cassirer.  
Dr. Georgi, 1. Schriftführer.

Für vier Abende.

## Im Saale des Conservatoriums Professor **B. Hasert's** Vorträge mit Experimenten durch das

### stärkste **Hydro-Oxygen-Mikroskop.**

- Zweiter Abend Sonnabend:** Bau der Spinne und der Blume, die Befruchtung, die Samenbildung, das junge Pflänzchen schon fertig im Samen.
  - Dritter Abend Montag:** der Bau des menschlichen Körpers, Trichinen u.
  - Vierter Abend Dienstag:** Erklärung des Lichtes und der Farben, die Polarisationsercheinungen, farblose Körper, welche alle Farben annehmen u.
  - Jeden Abend lebende Thiere im Wasser, Krystallbildung in allen Farben u.**
- Cassineröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Verbeizige 15 Ngr., Saalfise 10 Ngr., Gallerie 6 Ngr.

## Leipziger Kunstverein.

Der für morgen Sonntag angekündigte Vortrag des Herrn Dr. M. Jordan über Signorelli kann nicht stattfinden.

## Riedelscher Verein.

Heute Sonnabend 7 Uhr **Generalprobe** in der Nicolai-Kirche für Solostimmen, Chor und Orchester. Um durchaus pünktlichen Besuch wird dringend gebeten. Die **Mitwirkungskarten** sind vorzulegen. Zuhörer nur gegen abzugebende Probibilletts.

## Singakademie. Heute 7 Uhr Übung.

**Außerordentliche Generalversammlung des Vereins ehrenv. verabsch. Militairs in Leipzig**  
Montag den 30. Januar e. Abends punct 8 Uhr im Vereinslocale Festungsstraße Nr. 1.  
**Tagesordnung:** Wahl von acht Ausschuss-Mitgliedern an Stelle der freiwillig ausscheidenden Kameraden: **Zaue, Köpfer, Schmidt, Barth, Heiland, Weber, Weise, Schönher.**  
Der **Gesammt-Vorstand.**  
Bannes.

## Verein für spirituelle Studien in Leipzig.

Heute, am 21. Januar, Abends 8 Uhr ist im kleinen Saale der Buchhändlerbörse Vortrag des Grafen **Adolf voninski** über die **Fortentwicklung der Seele des menschlichen Körpers nach dessen Tode.** Ferner **Ursprung u. Ausweitung der Vervollkommenung des menschlichen Geistes.**  
**Unentgeltliche Eintrittskarten** sind abzugeben bei Herrn **B. Dindorf**, Agent, Zeigerstraße 34, **Sonnabend** (heute) von 10 Uhr früh bis 4 Nachmittags -- doch wird beim Eintritt ein **beliebiges Opfer** entgegengenommen, dessen Reinertrag zur Hälfte dem **Internationalen Hilfsverein Sachsen**, zur andern Hälfte den von unserm Verein gepflegten **armen Kranken** zugewendet werden soll.  
Das **Comité.**

## Röblinger Marine.

**Stiftungsfest im Trianonsaale**  
Sonntag den 22. Januar, 6 Uhr. Billets für Mitglieder u. deren Gäste sind bis spätestens den 21. Abends 6 Uhr bei Herrn **Abfeld** (Genosch & Abfeld), Markt, oder Herrn **Parfumeur Müller**, Grimma'scher Steinweg, abzugeben.  
Der **Marine-Kath.**

## Fortuna I.

Morgen Sonntag den 22. Januar **Abendunterhaltung** mit **Tanz** in **Jahn's Salon**, Rosenhalsgasse. Gäste sind willkommen. Einlog 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. **D. B.**

## Hortensia.

Mitglieder, welche sich noch zur Gesellschaft bekennen, werden gebeten, sich **heute Abend 8 Uhr** in der Restauration des Herrn **Jahn**, Turnersstraße, einzufinden. **D. B.**

## „Alliance“. Heute Abend 8 Uhr Monatsversammlung

in **Schneemann's Restauration.** Der **Vorstand.**

## Generalversammlung der Krankencasse zum „Banner“

Sonntag den 22. d. M. Nachmittags 3 Uhr Rittersplatz Nr. 4 bei **Reinhardt.** **Tagesordnung:** Jahresbericht. Neuwahl des Vorstandes und eines Krankensuchers. **D. B.**

## Dank und Abrechnung.

Nach Beendigung aller nöthigen Vorarbeiten sind wir nunmehr in den Stand gesetzt, über unsere Wirksamkeit öffentlich Rechenschaft abzulegen. — Wir können dies aber nicht thun, ohne vorher allen denen, welche uns und unsere Bestrebungen wohlwollend und erfolgreich unterstützt haben, nochmals unseren tiefgefühlten innigen Dank auszusprechen. — Wir schulden diesen Dank den vielen Hunderten, welche durch reiche Gaben aller Art uns die Möglichkeit verschafften, die beabsichtigte Weihnachtsbescherung zu einer sehr reichen und umfangreichen zu machen und sie zugleich auf praktische Abhilfe mancher wichtigsten Bedürfnisse zu richten; wir schulden ferner den wärmsten Dank allen denen, welche keine Mühe scheuten, beim Ankauf, bei der Verarbeitung und Vertheilung der Geschenke uns so wesentlich zu unterstützen, sowie allen denen, welche bei der Bescherung eine nicht genug zu rühmende Thätigkeit entfaltet haben. Mögen sie in der Erinnerung an die schöne Festeier, sowie in dem Bewusstsein, ein Werk der uns Alle verbindenden Vaterlandsliebe ermöglicht und gefördert zu haben, ihren Lohn finden. Im Nachstehenden legen wir nun noch über die bei uns eingegangenen und zur Bescherung verwendeten resp. zur Vertheilung gekommenen Gelder specielle Rechnung ab.

### Einnahme.

Ertrag unserer Sammlung lt. Quittung im Tageblatt v. 30. Dec. 1870. . . . . 3268. 7. 5.

### Ausgabe.

Kindertücher und Kleiderstoffe . . . . .	332. 9. 6.
227 Röckchen . . . . .	136. 17. 3.
Manell zu Unterröcken . . . . .	142. 6. 8.
Winterbudstün zu Hosens und Jäckchen	159. 16. 5.
Schuhwerk . . . . .	517. 28. 7.
41 1/2 Dugend Hemden von verschiedenen Größen	172. 23. 5.
Strümpfe von verschiedenen Größen . . . . .	95. —. —.
Putzen, Klappen u. . . . .	44. 28. 2.
Spielzeug . . . . .	53. 21. 9.
Halsbänder für Mädchen . . . . .	11. 12. —.
Schürchen . . . . .	2. —. —.
Kessel . . . . .	9. 11. 5.
Wessertücher . . . . .	14. 15. —.
Christbäume . . . . .	29. 8. —.
Einlage in 1 Sparcassenbuch für 1 Waife von 5 Monaten	5. —. —.
264 Kindern unter 2 Jahren je 1 $\frac{1}{2}$ baar extra	264. —. —.
35 Frauen, die sich zu spät gemeldet, so daß deren Kinder an der Bescherung nicht mehr Theil nehmen konnten, je 2 $\frac{1}{2}$ baar	70. —. —.
Beitrag zur Bescherung in Reuditz baar	25. —. —.
Thonberg-Strassenhäuser und Stötteritz baar	10. —. —.
Eine Bedürftige in Stötteritz baar	2. —. —.
„Vindennau“ . . . . .	3. —. —.
An die Mütter der Kinder nach gewissenhafter Prüfung den Bedürfnissen entsprechend vertheilt	837. 27. 2.
Bewirtung der Mütter, Kinder und deren Angehörigen bei der Bescherung	49. —. —.
Speisen für Nothe, Heizung und Beleuchtung des Bescherungslocales, Näharbeit, Transportkosten, Leibgebühren für Decorationen im Saale, Herstellung der Bescherungstafeln, Druck und Insertionsgebühren (auf letztere sind uns, wie wir herzlich dankend erwähnen müssen, 50 % gewährt worden) u. c.	250. 21. 3.
	3268. 7. 5.

### Das Comité.

Prof. Dr. **Fricke**, Vorsitzender. **Joh. Wilh. Fiedler** und **Carl Graubner**, stellvertretende Vorsitzende. **Dr. Friedr. Hofmann** und **Director Dr. Friedländer**, Schriftführer. **O. Staudinger**, Cassirer. **M. Bachmann**, General-Agent der Teutonia. **E. B. Buchbinder**, Bevollmächtigter der Teutonia. **C. G. Diessner**, Director der Pestalozzi-Stiftung. **Director Dr. O. Fischer**. **Eduard Fränkel**, Firma: Gebrüder Fränkel. **Dr. Carl Heym**. **J. J. Huth**. **Fr. Wilh. Keyser**. **Moritz Krause**, Zinngießermeister. **G. Kürsten**, Firma: Fischer & Kürsten. **E. Landgraf**. **Felix List**, Firma: List & Franke. **Aug. Methe**, Firma: Carl Forbrich. **Philipp Nagel**. **Eugen Sachse**. **Carl Schmidt**. **Ed. Wartig**.

## Deutsche Invalidenstiftung Zweigverein Leipzig.

Als wir unterm 30. November v. J. die Constatirung des **Zweigvereins Leipzig der Deutschen Invalidenstiftung** anzeigten, wiesen wir am Schlusse unserer Bekanntmachung darauf hin, daß wir in nächster Zeit durch Hausammlungen zum Beitritt zu unserm Vereine sowie zu einmaligen Geldbeiträgen Gelegenheit geben würden. Wir haben jedoch bis jetzt dieselben unterlassen zu sollen geglaubt, weil die Opferwilligkeit unserer Mitbürger zur Dedung dringender und sofort zu befriedigender Bedürfnisse ohne hin vielfach in Anspruch genommen werden mußte. Schon jetzt aber fühlen wir uns gedrungen, für die reichen Gaben, welche uns auch ohne besondere Anregung zugekommen sind, unsern Dank öffentlich auszusprechen. Specielle Quittung darüber wird demnächst erfolgen. Hierbei aber weisen wir wiederholt darauf hin, daß sowohl in unserem Bureau (Alte Waage 2 Treppen hoch), als auch an unsern nachbenannten Sammelstellen, sowie bei den unterzeichneten Cassirern einmalige Beiträge abgegeben, sowie Einzeichnungen in die Mitgliederliste bewirkt werden können. Zur Vermeidung von Verwechslungen erwähnen wir noch, daß unsere Sammelstellen die Bezeichnung:

**Deutsche Invalidenstiftung, Sammelstelle für den Zweigverein Leipzig,** führen. Leipzig, den 14. Januar 1871.

## Der geschäftsführende Ausschuss des Zweigvereins Leipzig der Deutschen Invalidenstiftung.

Bürgermeister **Dr. Koch**, Vorsitzender. **Geb. Rath Präf. Dr. Vay**, stellvertr. Vorsitzender. **Wilhelm Seyffert**, 1. Cassirer. **Hermann Schnoor**, 2. Cassirer. **Adv. Dr. Georgi**, 1. Schriftführer. **C. G. Landgraf**, 2. Schriftführer. **Prof. Dr. Riedermann**. **Adv. Moritz Degen**. **Jahob Eisner**. **J. W. Fiedler**. **Moriz Lorenz**. **Vizebürgermeister Dr. Stephan**. **Oberstleutnant v. Zsümsich**. **Prof. Dr. Jarnde**, d. J. Rector der Universität.

### Sammelstellen

- haben zu übernehmen die Güte gehabt die Herren:
- Grünthal & Meisel**, Taubher Straße 11.
  - J. C. Dirichs'sche Buchh.**, Grimm, Str. 16.
  - Döcar Jehniger**, Grimm, Steinweg 61.
  - Gustav Juchacz**, Hainstraße 18.
  - Julius Wendling Nachf.**, Parfüßgäßchen 4.
  - Franz Gebhardt**, Petersstraße 4.
  - Gustav Zehler**, Windmühlenstraße 17.
  - Gebr. Augustin**, Zeiger Straße 15.
  - S. C. Gruner**, Königsplatz 3.
  - H. Nagel**, Halle'sche Straße 11.
  - Emil Nauhardt**, Ransstädter Steinweg 1.
  - Fr. Wigleben**, Markt 13.
  - Gebr. Morgenstern & Co.**, Grimm, Str. 3.
  - J. G. Zichel**, Gerberstraße 2.
  - C. A. Becker**, Katharinenstraße 13.
  - Schirmer & Schlich**, Brühl 69.
  - Die Börse**, Brühl 17.
  - V. A. Kalkschmidt**, Rittersplatz 9.
  - H. J. Hansen**, Markt 14.
  - J. G. Gligner**, Weststraße 49.
  - Schütte-Felsche**, Grimm, Straße 18.
  - Stoedel & Buchheim**, Reichstraße 11.
  - Franz Waquer**, Königsstraße 3.
  - Zerig'sche Buchhandlung**, Neumarkt 3.
  - C. A. C. Wohlwerth**, Raschm., Rathhaus.

## Generalversammlung

der **Klempner- und Zinngießer-Kranken- und Sterbe-Casse** heute Sonnabend den 21. Januar Abends 8 Uhr bei Herrn **Nagel**, Alte Burg. **D. V.**

**Elise Steinbühler** Richard Lüders. Leipzig.

Bremen. Verlobte. Im Januar 1871.

Als Verlobte empfehlen sich **Wilhelmine Vay** Franz Herrmann. Anger. Rügen.

**Marie Vay** Alexander Görlig. Verlobte. Leipzig, den 20. Januar 1871.

Die **Geburt** eines gesunden **Knaben** zeigen hierdurch, statt besonderer Meldung, an **D. Pader** und **Frau**.

### Todesanzeige.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief ruhig nach langen schweren Leiden im Johanniskloster **Frau Friederike verw. Busdorf.**

Dies ihren Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 20. Januar 1871.

**F. W. Kirsten.**

**Dank.** Allen lieben Bekannten und Freunden des verstorbenen Amtmanns **Friedrich Ernst Vollmar** sagen für die bewiesene herzliche Theilnahme, den so reichen Blumenbesuch und Begleitung zum Grabe ihren tiefgefühltesten und innigsten Dank **Göblis**, den 17. Januar 1871.

**die Hinterbliebenen.**

